Gemeindeblatt

Informationen aus dem Rathaus

Jahrgang 2020 · Ausgabe 2

Gemeinde Beutelsbach

Rückschau & Ausblick

Das niederbayerische Dorf zwischen Bäderdreieck und Bayerischem Wald

Bitte Termine vereinbaren

Die Hygienekonzepte des Rathauses in Beutelsbach sowie auch in Aidenbach sehen vor, dass sich nur eine möglichst geringe Besucheranzahl zeitgleich im Rathaus aufhält. Daher ist es absolut zu empfehlen, sich vor dem Betreten des Rathauses einen Termin geben zu lassen. (Die Ansprechpartner, Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie untenstehend) Einige Besuche im Rathaus können verkürzt oder ganz vermieden werden, wenn vorab das Bürgerserviceportal genutzt wird. Viele behördliche Vorgänge können hier erledigt oder in die Wege geleitet werden, z. B. das Beantragen einer Meldebescheinigung oder Geburtsurkunde, der Status des bestellten Ausweises kann abgefragt werden sowie können beispielsweise Führungszeugnisse angefordert werden. Das Bürgerserviceportal ist zu erreichen unter: www.buergerserviceportal.de/bayern/vgaidenbach/home

So können Sie uns erreichen:
Gemeinde Beutelsbach:

Astrid Bruckmann
0 85 43/13 78, E-Mail: astrid.bruckmann@aidenbach.de
Fax Beutelsbach: 0 85 43/46 78

Verwaltung, Vermittlung
0 85 43/96 03 - 0, Fax Aidenbach: 0 85 43/96 03 - 30
http://www.aidenbach.de, E-Mail: info@aidenbach.de

Martina Wohlfahrt, 1. Stock
96 03 - 11 (von 8 – 12 Uhr)
(Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister)
E-Mail: martina.wohlfahrt@aidenbach.de

Markus Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 20
96 03 - 13 (Einwohnermeldeamt, Passamt,Lohnsteuerkarten, Jagd- und Fischereiwesen,Fundbüro, Sozialhilfe)
E-Mail: markus.bauer@aidenbach.de

Anna-Lena Oberbruckner, 1. Stock / Zi.-Nr. 12
96 03 - 14 (Bauamt)
E-Mail: anna-lena.oberbruckner@aidenbach.de

Sandra Bauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 22
96 03 - 15 (Standesamt, Schulen- und Kindergärten, Ordnungsamt) E-Mail: sandra.bauer@aidenbach.de

Stephanie Loibl, Erdgeschoss
96 03 - 16 (Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus)
E-Mail: stephanie.loibl@aidenbach.de

Michael Braun, 1. Stock / Zi.-Nr. 14
96 03 - 17 (Geschäftsleitung, Kämmerei,Personalwesen)
E-Mail: michael.braun@aidenbach.de

Stefanie Gabler, 1. Stock / Zi.-Nr. 13
96 03 - 18 (Kassenverwaltung, Steuerverwaltung)
E-Mail: stefanie.gabler@aidenbach.de

Rosemarie Vitzthum, 2. Stock / Zi.-Nr. 23
96 03 - 19 (Mo, Di, Do)
(Renten, Friedhof, Gewerbeamt)
E-Mail: rosemarie.vitzthum@aidenbach.de

Mathilde Winklbauer, 2. Stock / Zi.-Nr. 23
96 03 - 19 (Mi)
(Beitragswesen, Gebührenverwaltung)
E-Mail: mathilde.winklbauer@aidenbach.de

Bauhof Beutelsbach:
0 85 43/9 18 91 46
Wasserwart: 0160/91 57 97 09
E-Mail: bauhof.beutelsbach@googlemail.com

ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Vormittags in Beutelsbach und Aidenbach:
Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr

Nachmittags in Beutelsbach:
Montag + Dienstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch – Freitag: Nachmittag geschlossen

Nachmittags in Aidenbach:
Mo + Di + Do: 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag + Mittwoch: Nachmittag geschlossen

ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT DONAU-WALD 0 99 03/92 00, www.awg.de

RECYCLINGHOF AIDENBACH 0 85 43/46 18
Sommeröffnungszeiten:
Di + Mi + Fr: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF ALDERSBACH 0 85 43/46 00
Sommeröffnungszeiten:
Mittwoch + Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 12.00 Uhr

KOMPOSTIERANLAGE ORTENBURG 0 85 42/21 25
Sommeröffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag: 07.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 07.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

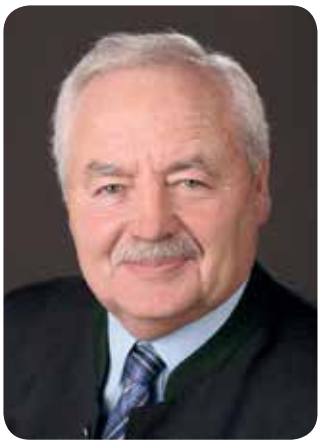
die Corona- Pandemie mit Maskenpflicht und Abstandsauflagen bestimmt immer noch unseren Tagesablauf. Von Woche zu Woche hoffen wir auf Lockerung der Beschränkungen. Wann Veranstaltungen wie Bürgerversammlung, Seniorennachmittag oder Vereinsfeste wieder erlaubt werden bleibt abzuwarten. Gesundheit ist unser höchstes Gut und somit ist vorsichtiger Umgang nach wie vor angesagt.

Die Arbeit ist nach wie vor erlaubt und so herrscht auf unserer Baustelle am Dorfplatz reger Betrieb. Die fortgeschrittenen Pflasterarbeiten kommen erst jetzt durch die Stufenanlagen und Pflanzbeeteinfassungen aus Granit so richtig zur Geltung.

Der fertiggestellte Balkon am Kindergarten lässt das Gebäude aus ganz anderer Sicht erscheinen und ist bereits der langerwartete Spielplatz im Freien für unsere Kinder.

Die Arbeiten an den Außenanlagen im Pausenhof der Schule sind in der Endphase und nehmen täglich mehr Gestalt an.

Unser Baugebiet Asenfeld II ist zur Zeit Großbaustelle. Auf 7 Bauparzellen entstehen Neubauten. Eine positive Entwicklung für die Zukunft der Gemeinde, für Kindergarten, für Grundschule und für unsere Vereine. Die Nachfrage nach Bauland ist ungebrochen – doch Bauland ist knapp.



Für unsere Kinder geht ein sehr ungewöhnliches Schuljahr zu Ende. Der Badebus ist bereits im Einsatz. Die vielen Ferienprogramme unserer Vereine und auch der Privatpersonen sind zur Zeit nicht möglich. Doch ich bin großer Hoffnung evtl. im August noch das eine oder andere Vereinsfest besuchen zu können und in lockerer Runde interessante Gespräche zu führen.

Ich wünsch euch allen Gesundheit, schöne sonnige Ferien und erholsame Urlaubstage.

Bleibt gesund

Ihr Bürgermeister
Michael Diewald

Aus der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates

Am Mittwoch, 13.05.2020, lud der wiedergewählte Bürgermeister Michael Diewald, zur ersten Sitzung des im März dieses Jahres gewählten Gemeinderates. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Sitzung in der Grundschule statt statt. Erster Tagesordnungspunkt war die Vereidigung der neu gewählten Markträtinnen und Markträte. Nacheinander legten Barbara Gerstl (CSU), Georg Wieser (CSU), Petra Bichlmeier (FWG), Katrin Hastetter (FWG) und Sebastian Ziegler (ÜW) den Eid ab.
Anschließend stand die Wahl des zweiten und dritten Bürgermeisters an. Als zweiter Bürgermeister wurde Herbert Knab (FWG) gewählt. Den Posten des dritten Bürgermeisters besetzt Hans Röhrner (ÜW).
Weiters stand auch die Besetzung von Ausschüssen, die Entsendung in weitere Gremien sowie die Bestellung von Beauftragten für besondere Aufgabe an. Es sind dies im Einzelnen:

Finanzausschuss
Vorsitzender: 1. Bürgermeister Michael Diewald
Beisitzer:
Barbara Gerstl, CSU
Konrad Pichlmeier, CSU
Heribert Knab, FWG
Petra Bichlmeier, FWG
Johann Röhrner, ÜW

Bauausschuss
Vorsitzender: 1. Bürgermeister Michael Diewald
Beisitzer:
Armin Hofbauer, CSU
Georg Wieser, CSU
Hermann Treipl, FWG
Heribert Knab, FWG
Peter Eder, ÜW

Rechnungsprüfungsausschuss
Beisitzer:
Ludwig Wagmann, CSU
Barbara Gerstl, CSU
Katrin Hastetter, FWG
Sebastian Ziegler, ÜW
Aus der Mitte der Beisitzer wurde Katrin Hastetter zur Vorsitzenden des Rechungsprüfungsausschusses gewählt; ihr Vertreter ist Ludwig Wagmann.

Die Gemeinde Beutelsbach bildet eine **Verwaltungsgemeinschaft** mit dem Markt Aidenbach. In die gemeinsame Gemeinschaftsversammlung entsendet der Gemeinderat folgende Vertreter:
1. Bürgermeister Michael Diewald
Georg Wieser, CSU (Vertreter: Ludwig Wagmann, CSU)
Heribert Knab, FWG (Vertreter: Hermann Treipl, FWG)

In der **Schulverbandsversammlung** Aidenbach vertritt 1. Bürgermeister Michael Diewald die Interessen Beutelsbachs. In der Schulverbandsversammlung Beutelsbach sind 1. Bürgermeister Michael Diewald und Katrin Hastetter (Vertreter: Ludwig Wagmann) vertreten.

Die Aufgabe der **Jugendbeauftragten** übernehmen Sebastian Ziegler und Katrin Hastetter. Als neue **Beauftragte für Senioren und die „Gesunde Gemeinde“** wurden Petra Bichlmeier und Katrin Hastetter bestellt.

Bürgermeister Michael Diewald verwies auf die großartigen Erfolge, die in Beutelsbach in den letzten Jahren errungen werden konnten. Er nannte stellvertretend den Neubau von Rathaus und Kindergarten oder die Ausweisung von zahlreichen Baugebieten für Wohnneuansiedelungen. Auch in Zukunft stünden beispielsweise mit der Dorfplatzsanierung weitere große Aufgaben an. Für eine kleine Gemeinde wie Beutelsbach bedeute dies – vor allem auch in Zeiten von zu erwartenden klammen Kassen – große Anstrengung und erfordere daher auch weiterhin das fraktionsübergreifende Engagement aller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Beauftragte für Senioren – Jugend – „Gesunde Gemeinde“

Wir stellen uns vor….

Petra Bichlmeier (FWG)
- Seniorenbeauftragte
- Projekt „Gesunde Gemeinde"
Ich bin mit Karl-Heinz Bichlmeier verheiratet, mit dem ich zusammen den Landgasthof Simandl führe. Mit uns im Haus lebt

meine pflegebedürftige Schwiegermutter, die wir gemeinsam betreuen. In meiner Freizeit engagiere ich mich im Kath. Frau-en-und Mütterverein und verbringe gerne die Zeit in unserem Garten zusammen mit meiner Familie und unserem Hund. Berufsbedingt habe ich regel-mäßigen Kontakt zu vielen Seniorinnen und Senioren un-serer Gemeinde und freue mich daher, ihr Ansprechpart-ner im Gemeinderat zu sein. Ebenso werde ich mich am Projekt "Gesunde Gemeinde" beteiligen und freue mich auf eure Anregungen!

Katrin Hastetter (FWG)
- Jugendbeauftragte
- Projekt "Gesunde Gemeinde"

Für meinen Mann Stefan Hastetter und mich ist die Familie das höchste Gut. Als berufstätige Mutter zweier Kinder (14/10 Jahre) bin ich mit den Bedürfnissen von jungen Familien bestens vertraut und bringe diese Erfahrungen gerne in den Gemeinderat mit ein. In meiner Jugend war ich einige Jahre in der Landjugend aktiv und finde dies einen wichtigen Einstieg, um ehrenamtliche Verantwortung in der Ge-meinde zu übernehmen. In der Zeit von 2010 bis 2013 habe ich die Mutter-Kind-Gruppe geleitet. Danach übernahm ich das Amt der 1. Vorsitzenden des Kath. Frauen- und Müttervereins und bin dadurch regelmäßig mit vielen Frauen verschiedenen Alters in Kontakt. Zusammen mit Sebastian Ziegler bin ich zur Jugendbeauftragten bestimmt worden und ich werde Petra Bichlmeier bei der Seniorenarbeit sowie beim Projekt „Gesunde Gemeinde“ behilflich sein. Ich freue mich auf den regen Austausch mit Jung und Alt.

Sebastian Ziegler (ÜW)
- Jugendbeauftragter
- Projekt "Gesunde Gemeinde"

Mit meinen 25 Jahren bin ich das jüngste Gemeinderatsmitglied. Als gebürtiger Beutelsbacher besuchte ich bereits den ortsansässigen Kindergar-ten, sowie auch unsere Grundschule, die mir beide sehr am Herzen liegen. Ich bin gelernter Schreiner und habe anschließend noch Innenausbau an der TH Rosenheim studiert. Meine ersten ehrenamtlichen Erfahrungen sammelte ich während meiner Landjugendzeit. Derzeit engagiere ich mich als Böllergruppenleiter bei den Reschndoblschützen Beutelsbach. In meiner Freizeit widme ich mich meiner Schreinerwerkstatt und zu-sammen mit meiner Freundin Andrea teile ich die gemeinsamen Hobbies Sportschießen, Wandern und Skifahren. Ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit der Beutelsbacher Jugend und die Mitarbeit beim Projekt „Gesunde Gemeinde“.

Bilder/Bericht: Hastetter

Gremienarbeit wird digital: Beutelsbach führt Ratsinformationssystem ein

Papier sparen, Zeit sparen, sich einfach moderner aufstellen. Unter diesen Gesichtspunkten hat die Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach in den letzten Wochen und Monaten ein sogenanntes Ratsinformationssystem (kurz: RIS) eingeführt. Unter der Internetadresse https://aidenbach.ris-portal.de/ können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über anstehende Sitzungen und die Tagesordnungen informieren. Genauso kann man sich über die Gremiumsmitglieder und Kontaktmöglichkeiten informieren. Künftig wollen wir auch Satzungen und Verordnungen über das Portal, das übrigens auch bequem über die Homepage der Gemeinde erreicht werden kann, veröffentlichen, genauso wie Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung.

Noch praktischer ist das RIS für die Gemeinderäte. Bisher wurde auf Papier zu den Sitzungen eingeladen. Mit sehr viel Papier! Bei den ganzen Unterlagen für die Räte kamen locker mehrere 10.000 Seiten im Jahr zusammen, vom zeitlichen Aufwand für das Kopieren ganz zu schweigen. Nun werden die Unterlagen online über das RIS bereitgestellt. Pläne können nun anstatt als schwarz-weiß-Kopie hochauflösend und farbig bewundert werden. Mit ein, zwei Klicks sind die Unterlagen auf das Tablet oder das Notebook übertragen, so dass ein Ausdrucken nicht nötig ist und sich auch die Umwelt freut. Selbst eine moderne App wird durch den Anbieter, die Firma comundus regisafe, bereitgestellt. Auch gut zu wissen: die Daten werden alle sicher in einem deutschen Rechenzentrum verwahrt, weshalb das Verfahren auch vom Datenschutzbeauftragten höchste Anerkennung erhalten hat. Doch das RIS hat nicht nur den Datenschutz überzeugt: alle 12 Gemeinderäte nutzen bereits das Portal. Somit konnte in Beutelsbach ein weiterer Schritt zur Digitalisierung erfolgreich gemeistert werden.

Musikschule im LANDKREIS PASSAU

Kreismusikschule: Anmeldung für das neue Schuljahr 2020/2021

Die Musikschule im Landkreis Passau bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zahlreiche instrumentale und vokale Fächer an. Zudem gibt es Spielgruppen, Ensembles und Chöre. Für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren bietet die Musikschule folgende Fächer an: Musikalische Früherziehung (4-6 Jährige),

Musikalische Grundausbildung (6-8 Jährige) und Blockflötenanfängerkurse (6-8 Jährige). Die Musikschule gewährt Familienermäßigung und auf Antrag auch Sozialermäßigung. Auch die Abrechnung von „Bildungsgutscheinen“ ist möglich. Um den Start in das neue Schuljahr möglichst reibungslos und ohne Zeitverzögerung planen zu können, bittet die Kreismusikschule um die Rücksendung der Anmeldungen noch vor dem 31. Juli 2020. Damit wird die Planung und Einteilung erleichtert, gegebenenfalls auch die Berücksichtigung von Wunschtagen bzw. -zeiten ermöglicht. Auch die Vergabe von Leihinstrumenten wird dadurch deutlich optimiert. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Kreismusikschule.

Informationen und Anforderung Anmeldeformulare:
www.landkreis-passau.de/musikschule
musikschule@landkreis-passau.de oder 0851/397-622

Bericht: Brunner, Schulleiter Kreismusikschule

Beschränkung des Rasenmähens

Wenn die Tage länger und wärmer werden, beginnen mit dem Einsetzen der Vegetation auch die Arbeiten im Garten. Vor allem für die Pflege von Grünflächen (Rasen, Parks etc.) wird oft von früh bis spät viel Zeit aufgewendet. Beachten Sie aber bitte, dass mit motorbetriebenen Rasenmähern nicht unbedingt bis in die späten Abendstunden gearbeitet werden soll. Vor 07:00 Uhr früh und nach 20:00 Uhr abends muss das Rasenmähen grundsätzlich unterbleiben. Zum Schutz der Mittagszeit sollte auch von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr eine Pause eingelegt werden. Um Beachtung wird gebeten!

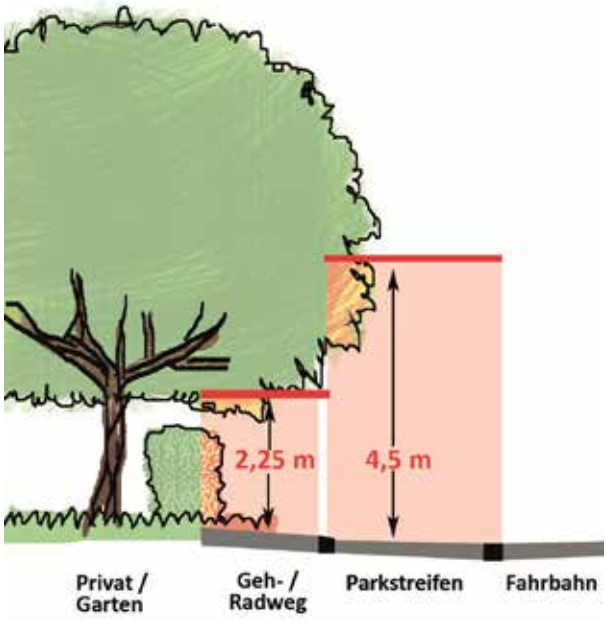
Bau-Fortschritte in Beutelsbach

Mit dem Bau von Kindergarten und Rathaus sowie der Neugestaltung des Dorfplatzes wurden die sicher umfangreichsten kommunalen Projekte der letzten Jahre oder sogar Jahrzehnte verwirklicht. Der Kindergarten ist seit einigen Monaten bereits voll in Betrieb ist und auch im Rathaus ist der Alltag wieder eingekehrt und jetzt gehen die Arbeiten an den Außenanlagen langsam in die Endphase.

Der Mittelpunkt von Beutelsbach, der neu gestaltete Dorfplatz, nimmt täglich mehr Gestalt an und auch an den Außenanlagen beim Kindergarten wird zügig gearbeitet. Die Granitstufen Richtung Kindergarten werden später als Sitzgelegenheit dienen und der ganze Platz wird nach Abschluss der Pflasterarbeiten entsprechend begrünt. *Bilder/Bericht: Stadler*

Freihalten von Sichtdreiecken und öffentlichen Verkehrsraum

Es sollte darauf geachtet werden, dass unter anderem laut Bauvorschriften wie auch dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz, bei Straßenmündungen oder Straßenkurven die Zaunhöhe, wie aber auch die Höhe von Bepflanzungen nicht mehr als 0,80 m betragen darf. Diese sog. Sichtdreiecke sind freizuhalten. Auch ist der Luftraum über den Straßenkörpern freizuhalten. Dieses Lichtraumprofil stellt sich wie folgt dar:



Wie man anhand dieser Grafik erkennen kann, wären die **rot eingefärbten Bereiche** zurückzuschneiden.

Hierbei ist besonders zu betonen, dass auch die Verkehrszeichen und Straßenlampen nicht durch Bepflanzungen verdeckt werden dürfen.

Der gemeinsame Badebus fährt wieder

Er fährt von Aldersbach, über Aidenbach und Beutelsbach zum Freibad Unteriglbach

Nach langer Zeit durften kürzlich die Freibäder wieder öffnen – pünktlich zum Sommerwetter. Daher fährt seit 30. Juni der beliebte Badebus wieder 2-mal wöchentlich ins Freibad Unteriglbach. In der Schulzeit startet er in Aldersbach (Haltestelle Nahkauf) um 14:30 Uhr, in den Ferien bereits um 13:00 Uhr. Der nächste Halt ist in Aidenbach bei der Haltestelle gegenüber des Rathauses und anschließend wird die Haltestelle Grundschule Beutelsbach angefahren. Die Rückfahrt ist jeweils um 18:00 Uhr, die Haltestellen werden hierbei in umkehrter Reihenfolge angefahren. Die Rückfahrt wird nur durchgeführt, wenn auch Fahrgäste bei der Hinfahrt befördert wurden. Die Fahrtkosten übernehmen die Gemeinden Aidenbach, Beutelsbach und Aldersbach für alle Mitfahrer. Kinder dürfen bereits ab 12 Jahren ohne Erwachsenenbegleitung dabei sein. Die Durchführung der Fahrten erfolgt gewohnt zuverlässig durch das Verkehrsunternehmen Renaltner aus Vilshofen. Coronabedingt gibt es auch beim Badebus einige Besonderheiten zu Beachten: Im Bus und in bestimmten Bereichen im Freibad herrscht Maskenpflicht. Zudem muss jeder Freibadbesucher ein Registrierungsformular pro Besuch ausfüllen. Dieses ist auf der Website des Marktes Ortenburg (www.gemeinde-ortenburg.de) zum Download bereit gestellt und sollte schon ausgefüllt zum Freibadbesuch mitgebracht werden. Wer das Registrierungsformular nicht dabei hat, kann dieses natürlich auch im Freibad ausfüllen. Eine begrenzte Anzahl Registrierungsformulare ist auch im Bus zu haben. Für Saisonkartenbesitzer fällt die mehrfache Registrierung weg, sie müssen an der Kasse nur ihre Saisonkarte vorzeigen und sind somit registriert. Die Besucheranzahl im Freibad ist zudem auf maximal 400 Besucher begrenzt. Daher wartet der Badebusfahrer so lange, bis die Badegäste auch wirklich Zutritt zum Bad erhalten haben. Bei Überfüllung würde er die Badebusmitfahrer wieder zurück fahren.

Der kostenlose Badebus Aldersbach-Aidenbach-Beutelsbach fuhr erstmals am Dienstag, den 30. Juni, die letzte geplante Fahrt ist am Donnerstag, den 3. September. Der Badebus entfällt bei Schlechtwetter.

Kreisjugendring zu Besuch im Rathaus

Seit über 20 Jahren besuchen die kommunalen Jugendpfleger turnusmäßig die Bürgermeister im Landkreis Passau und versuchen zu analysieren was sich die vergangenen 2 Jahre für die örtlichen Kinder und Jugendlichen getan hat. Ebenso wurden verschiedenste Möglichkeiten und Projekte des KJR sowie die Nutzung des Jugendzeltdorfes am Rannasee vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit stellten sich sowohl 2 neue Jugendpflegerinnen, Alexandra Venus und Sandra Straube, des Kreisjugendringes als auch die 2 Jugendbeauftragten, Katrin Hastetter und Sebastian Ziegler vom Gemeinderat Beutelsbach vor. Herr Rühl zeigte sich sehr erfreut, dass jetzt 2 Jugendbeauftragte im Gremium sind und bedankte sich bei Bürgermeister Diewald für das Gespräch.

Corona-Virus !

KJR-Jahresprogramm 2020

Das Jahresprogramm des Kreisjugendrings Passau liegt im Rathaus zur kostenlosen Mitnahme aus. Darin sind Freizeitangebote, Workshops und Seminare für Jugendliche und auch ihre Betreuer zu finden. Derzeit werden die Hygiene- und Schutzkonzepte für die Teilnehmer erarbeitet, sodass hoffentlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln der Regierung die Veranstaltungen stattfinden können. Anmeldungen werden angenommen und dann kurzfristig entschieden, ob und wie die Jugendprogramme ablaufen können. Der KJR bittet um Verständnis.

Aidenbacher Jugend-Blaskapelle übte online

Die Klarinettenschülerin Klara Rossmanith (auf dem Bildschirm) spielte zuhause in Aidenbach eine Melodie, während die Lehrerin Andrea Wagenpfeil in Vilshofen die Noten mitlas
Bild: Wagenpfeil

Leider war während der Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie an eine gemeinsame Probe der Aidenbacher Jugend-Blaskapelle nicht zu denken. Der Terminkalender für 2020 war voll mit Auftritten, bei denen die jungen Musiker/innen ihr Können präsentieren wollten – doch alles abgesagt. Selbst der große Volksmusiktag in Vilshofen und das Jakobifest auf dem Ebersberg, auf das sich alle schon gefreut hatten – abgesagt. Aber die Dirigentin Andra Wagenpfeil und ihre Schüler ließen den Kopf nicht hängen und fuhren mit dem Unterricht fort und zwar online. Über Skype oder WhatsApp, sogar am Telefon, gab Andrea Wagenpfeil Einzelunterricht. „Freilich kann man so kein großes Zusammenspiel proben, aber der Einzelunterricht ist umso effektiver“, erklärt sie. Denn die Jungs und Mädels waren sehr fleißig! Dass der Online-Unterricht gar „das Highlight der ganzen Woche“ für die Blasinstrumentschüler sei, habe ihr eine Mutter erzählt! Dass die 20 jungen Musiker das Proben nicht sein lassen, war der Dirigentin sehr wichtig: „Die Mundmuskulatur bildet sich sonst zurück, dann müssten wir von vorne anfangen.“ Desweiteren hofft Frau Wagenpfeil, dass es bald wieder losgehen kann mit den Auftritten, denn „als Bläser allein zu spielen ist langweilig“, sagt sie.

Innenentwicklung, Kleinprojekte und vieles mehr: ILE Klosterwinkel trifft sich in Ortenburg

Begrüßung der neuen Mitglieder der ILE Klosterwinkel durch die verantwortlichen Personen, von links nach rechts: Bürgermeister Josef Kufner (Hofkirchen), Abteilungsleiter Hartmut Hofbauer (Amt für Ländliche Entwicklung), Bürgermeister Karl Obermeier (Vorsitzender ILE Klosterwinkel), Stephan Romer (ILE-Manager), Bürgermeister Franz Gerleigner (Gemeinde Haarbach), Meike Meßmer Amt (für Ländliche Entwicklung), Bürgermeister Stefan Lang (Gemeinde Ortenburg, stell. Vorsitzender der ILE Klosterwinkel)
Bilder: ILE Klosterwinkel

Nach einer Corona-bedingten Zwangspause trafen sich die Mitglieder der ILE Klosterwinkel am 16.06.2020 im Rathaus Ortenburg zu ihrer ersten Arbeitssitzung in diesem Jahr. Dabei stand eine Vielzahl unterschiedlicher Themen auf der Tagesordnung.
Bereits zum 15. Mal konnte der Vorsitzende der ILE, Aidenbachs Bürgermeister Karl Obermeier, die 10 Mitglieder der ILE Klosterwinkel sowie Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) zu einer offiziellen Sitzung begrüßen. Ein besonderer Willkommen richtet er an die erstmal anwesenden Mitglieder, die neu gewählten Bürgermeister der Gemeinde Hofkirchen, Josef Kufner und der Gemeinde Haarbach, Franz Gerleigner sowie an die neue Ansprechpartnerin im Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern, Frau Meike Meßmer.
Begonnen wurde die Sitzung mit zwei Personalfragen; da der Arbeitsvertrag von Herrn Romer zum Jahresende ausläuft, wurde einstimmig beschlossen, eine Verlängerung dieser Personalstelle, welche sich bewährt hatte, beim ALE zu beantragen. Des Weiteren wurde aufgrund des Ausscheidens von Bürgermeister Fritz Pflugbeil eine Neuwahl der Rechnungsprüfer stattfinden. Neben der Bestätigung von Bürgermeister Harald Mayrhofer in diesem Amt erfolgte die Neuwahl von Bürgermeister Franz Gerleigner.
Direkt danach ging es zum ersten thematischen Schwerpunkt der Sitzung, bei welcher eine Übersicht zum aktuellen Stand des Interkommunalen Förderprogrammes zur Leerstandaktivierung gegeben wurde. Dieses Programm dient der Erhaltung lebendiger Ortskerne und der Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum durch Förderung der Wiederbelebung von teilweise oder ganz leerstehenden Gebäuden. Hierbei konnten die Gemeinden über eine unterschiedlich starke Resonanz berichten. Aufgrund des einmaligen Charakters dieses Förderprogrammes wurde beschlossen, dass gegen Jahresende die Ansprechpartner der einzelnen Gemeinden sich zu einem ersten Erfahrungsaustausch treffen werden.
Ein weiterer zentraler Tagesordnungspunkt stellte das in diesem Jahr erstmals durchgeführte „Regionalbudget“ dar, ein Förderprogramm zur Stärkung von Initiativen der Lebensqualität im Ländlichen Raum. Wie ILE-Manager Stephan Romer berichtet, konnten vom zuständigen Entscheidungsgremium in diesem Jahr insgesamt 19 Förderanträge mit einem Gesamtbudget von 100.000 € positiv beschieden werden. Dabei reicht das Spektrum der geförderten Kleinprojekte inhaltlich sehr weit. Als Beispiele nannte Romer u. a. die Förderung von Maßnahmen zur Umwelterziehung über Aktivitäten zum altersgerechten Umbau bis hin zu innovativen Konzepten einer digitalen Kloster-Besichtigung. Aufgrund des Erfolges dieses Förderprogrammes ist eine Neuauflage in Jahr 2021 geplant.
Nach Besprechung der weiteren Tagesordnungspunkte, wie dem Bericht über eine Arbeitssitzung der Seniorenbeauftragten, ein geplanter gemeinsamer Erwerb einer Material-Verteilschaufel für mehrere Bauhöfe, die Arbeit der interkommunalen Arbeitsgruppe zur Suche nach Möglichkeiten einer einheitlichen Bildarchivierung oder erste Anregungen für gemeindeübergreifende Lösungen zum Thema Feuerbeschau konnte die Sitzung nach knapp zweistündiger intensiver Beratung erfolgreich beendet werden.

Das nächste Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint am 8. Dezember 2020

Das Öko-Netz-Ticket im Landkreis Passau

Eine transparente Seit dem 01.01.2020 gilt das Öko-NetzTicket auf allen Linien der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau an Schultagen schon ab 13 Uhr (bis 31.12.2019 erst ab 14 Uhr). Am Wochenende, an Feiertagen sowie in den Ferien ist das Ticket bereits ab 9 Uhr gültig. Es kann zu einem Preis von 50 Euro pro Jahr bei der Mobilitätszentrale Passau (Bahnhofstr. 30, 94032 Passau) erworben werden. Der Landkreis Passau – Fachbereich ÖPNV und die Mobilitätszentrale Passau steht selbstverständlich bei sämtlichen Fragen zum Öko-NetzTicket sowie für weitere Fragen rund um das Thema Bus und Bahn zur Verfügung.

Grafik/Bericht: Kneidinger, LRA Passau

Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH

- Rollladen (Neubau + Altbau)
- Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattung
- Roll- und Sektionaltore
- Insektenschutz
- Kundendienst

MAGIM Bauelemente

Hösamer Str. 3
94501 Aldersbach
Tel. 08543/2989
Fax 08543/916877
www.magim.de
info@magim.de

25 Jahre Qualität Erfahrung Kompetenz

Öko-NetzTicket

Neu!

Seit 2020 gilt das Öko-NetzTicket **bereits ab 13 Uhr** an Schultagen und an allen anderen Tagen ab 9 Uhr!

Für nur 50 Euro im Jahr!

- alle Linien der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP) mit Bus und Bahn nutzen (ausgenommen Rufbusse)
- Umgerechnet für **nur 4,17 Euro im Monat** Bus fahren!
- Regulärer Preis des Öko-NetzTickets: 165 Euro (der Landkreis Passau zahlt für seine Bürger mit Erstwohnsitz im Landkreis einen Ausgleich i.H.v. 115 Euro)

Übrigens: Das **Öko-NetzTicket** ist in den Schüler-Jahreskarten und den **Umweltfahrkarten** bereits inklusive!

www.vlp-passau.de

FLIESEN
PLATTEN
MOSAIK
FREUNDORFER DIETER
FLIESENLEGER seit 1983
ANGERWEG 3A
94501 BEUTELSBACH
MOBIL: 01 60 / 97 72 87 51

Nächtliche Teilnahme am Lauf in den Mai 2020

Corona-konforme bundesweite Veranstaltung

Die nächtlichen Lauf-in-den-Mai-Starter: Konrad Kluge (re) und Frank Saibold(li) *Bilder/Bericht: Saibold*

Seit dem Lockdown ist nichts ist mehr so wie es war. Entstehen daher neue Bräuche im Jahr 1 von Corona? Könnte durchaus sein. So wurde statt zum Tanz in den Mai von www.lauf-weiter.de gemäß dem Motto „Alles wie immer – nur anders“ dieses Jahr in einer bundesweiten Aktion zu einem „Lauf in den Mai“ als neuer Maibrauch 2.0 eingeladen. Dabei startet jeweils nach einem virtuellen Startschuss über Facebook zu zwei Startzeiten um 20:30 Uhr oder um 23:30 Uhr jeder bei sich zu Hause auf einer der drei Streckenlängen von 5 km, 7,5 km oder 10 km mit einer zugeteilten Startnummer und seiner Stirnlampe in die Walpurgisnacht. Nach Abschluss der Laufdistanz werden die Daten der Laufuhren als Screenshot an den Veranstalter zur Auswertung übertragen. Das ließen sich Konrad Kluge aus Walchsing und Frank Saibold aus Aidenbach natürlich nicht entgehen. Deutschlandweit gingen dabei 2.154 Teilnehmer trotz teils regnerischer Nacht an den Start, 316 davon liefen zusammen mit den beiden beim Spätstart tatsächlich über Mitternacht in den Mai. Bei ihren mit Corona-konformem Abstand, unterschiedlich schnell und über verschiedene Distanzen oft auch durch Regenpfützen gelaufenen Rundkursen von Aldersbach über die alte Bahntrasse nach Aunkirchen bzw. Mattenham und Schönerting lief jeder für sich durch die Freinacht. Frank Saibold erreichte nach 38 Minuten und 29 Sekunden die gewählte Zieldistanz von 7,5 km und damit innerhalb seiner Altersklasse M50 Platz 2 der Spätstarter und Platz 6 der Läufer beider Startzeiten. Nur kurze Zeit später erreichte auch schon Konrad Kluge nach hervorragenden 41 Minuten und 59 Sekunden seine Zieldistanz von 10 km und damit innerhalb seiner Altersklasse M45 Platz 1 der Spätstarter und Platz 3 der Läufer beider Startzeiten. Dies bedeutete sogar Platz 14 aller über die Langdistanz angetretenen 387 männlichen Teilnehmern aller Altersklassen! Herzlichen Glückwunsch.

Ortner Ludwig feierte seinen 70iger

Vereinsabordnungen der KSV Beutelsbach, Nachbarn und Bekannte gratulierten dem Ortner Ludwig zum 70. Geburtstag

Geboren ist der Ludwig in Untergrasensee, damals noch selbständige Gemeinde. Er wuchs mit seinen vier Geschwistern am elterlichen Hof auf und besuchte die Volks- und Hauptschule in Pfarrkirchen. Nach Schlussabschluss begann Ludwig eine Ausbildung beim Sägewerk Maier in Eggenfelden. Am 01.04.1971 wurde er zur Bundeswehr in Pocking einberufen zum Panzerbataillon. Nach der Grundausbildung bei der Bundeswehr wurde Ludwig dann nach Stetten am kalten Markt zu den Panzergebirgsschützen versetzt. Im Oktober 1972, nach Entlassung von der 18monatigen Wehrdienstzeit, begann Herr Ortner bei der Deutschen Bundesbahn in München seine Tätigkeit im Rangierdienst. 1976 hat ihn die Liebe dann wieder in die Heimat gebracht. Ludwig heiratete Anneliese Zehentner und bewirtschaftete mit seiner Frau den „Moserhof“ in Thalham im Vollerwerb. Mit viel Fleiß und Herzblut zur Landwirtschaft modernisierten Ludwig und seine Frau den Hof. Zusätzlich zu der Arbeit am Hof war Herr Ortner auch noch bei der Fa. Urlbauer in Kemauthen als Lagerist tätig. Ortner Ludwigs Einstellung ist heute nach wie vor Betrieb und Maschinen immer auf dem neuesten Stand zu halten. 1976 trat Herr Ortner dem KSV Beutelsbach als Mitglied bei und stand dem Verein stets treu zur Seite. Lange Jahre hatte er das Amt des Fahnenträgers inne. 2018 wurde Ludwig Ortner für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Die Kameraden bedankten sich bei dem Geburtstagskind für die lange Mitgliedschaft und wünschten noch viele gesunde Jahre mit seiner Familie.

Bild/Bericht: Wagmann

Corona-Virus !

Kein Ferienprogramm 2020

Leider wird es aufgrund der Corona-Pandemie dieses Jahr kein gedrucktes Ferienprogramm für die Gemeinde Beutelsbach geben.
Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen aber dennoch schöne Ferien!
Meldet euch doch mal direkt bei dem Verein, der euch interessiert, ob er in den Ferien ein Schnuppertraining oder eine Ferienaktion anbietet. Einige Veranstaltungen in der Region für Kinder und Jugendliche sind auf der Website von Beutelsbach aufgeführt.

freiwilligen dienste *weil ich will.* Bayerisches Rotes Kreuz

Freiwilligendienste – das dicke Plus im Lebenslauf

Alle reden von Solidarität, Du ergreifst die Initiative und tust etwas dafür

Was bringt Dir ein Freiwilligendienst (BFD oder FSJ)?

- Du überbrückst sinnvoll die Wartezeit zu Studium oder Ausbildung
- Du erfährst praktische und spannende Einblicke in die Arbeitswelt
- Du kannst deine berufliche Bestimmung finden
- Die Bildungsseminare ermöglichen dir neue Perspektiven
- Du lernst viele neue Leute kennen
- Du erhältst ein qualifiziertes Arbeitszeugnis
- Du erhältst ein Taschengeld & Zuschuss für Verpflegung/ Unterkunft

Wo kann ich meine Stärken einbringen und einen Freiwilligendienst absolvieren?

Dein Engagement wird gesucht: Rettungsdienst, Kinder- und Jugendhilfe, Krankenhäuser, Seniorenhilfe, Hilfe für Menschen mit Behinderung, Schulen und Handwerkliche Dienste, Blutspendedienst, etc.

Informationen unter 0941/ 79605-1553 oder -1554 | Bayerisches Rotes Kreuz, Team Freiwilligendienste | Regionalstelle Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Bewerbung bevorzugt per Mail: fwd-niederbayernobpf@lgst.brk.de | www.freiwilligendienste-brk.de

Bericht: Schoierer, Bildungsreferent BFD

Malteser ...weil Nähe zählt.

Malteser bieten Mahlzeiten-Patenschaften an

Ein kostenloses Essen am Tag frei Haus

Die stellvertretende Leiterin Soziale Dienste Manuela Seibold und Menüservice-Kunde Peter Holz demonstrieren den aktuellen Slogan des Malteser Menüservice – natürlich mit dem notwenigen Sicherheitsabstand

Bild: Weber, Bericht: Krenn, Referentin Soziales Ehrenamt / Schalinski, LRA Passau

Ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen sind von der derzeitigen Situation besonders betroffen: Sie gehören zur sogenannten Risikogruppe im Zusammenhang mit dem Corona-Virus und müssen deshalb nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Da werden auch alltägliche Dinge, wie etwa das Einkaufen, zum Problem. Weitere Sorgen bereitet vielen, dass auch die Tafeln schließen mussten. Ganz einfach lässt sich diese Sorge mit Essen auf Rädern lösen, das bei den Maltesern Menüservice heißt. Doch, was, wenn die Einkünfte nicht ausreichen für dieses eine warme Essen am Tag? Auch dafür haben die Malteser eine Lösung: Die Mahlzeiten-Patenschaften. Spender, die sogenannten Paten, ermöglichen es, dass ältere, kranke und beeinträchtigte Mitmenschen unter bestimmten Voraussetzungen in den Genuss von gesunden, kostenlosen Mittagessen kommen. Die stellvertretende Leiterin der Sozialen Dienste bei den Maltesern, Manuela Seibold, erklärt: „Wir konnten in der Vergangenheit viele Spenden sammeln und haben deshalb die finanziellen Kapazitäten, noch mehr Bedürftige im Rahmen der Mahlzeiten-Patenschaften kostenlos zu beliefern. Sie müssen sich nur bei uns melden.“ Die Menüs sorgen nicht nur für eine ausgewogenere Ernährung, sie steigern auch die Lebensqualität, gerade in diesen für den Personenkreis besonders schweren Zeiten. Die Malteser beachten bei den Lieferungen selbstverständlich alle Hygienemaßnahmen und achten auch auf genügend Sicherheitsabstand. Alle Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben, auch nicht an die Paten. Für den Menüservice hat Manuela Seibold den Slogan „Wir bleiben für

euch da! Bleibt ihr für uns daheim!", der zurzeit vor allem im Internet allgegenwärtig ist, sehr passend umformuliert: „Wir kommen zu dir nach Hause! Ich bleib für euch daheim!
Die Kriterien für eine Mahlzeitenpatenschaft:

- Über 75 Jahre alt oder
- aufgrund von Krankheit oder einer anderen Einschränkung nicht in der Lage, selbst zu kochen
- und eine dieser Voraussetzungen erfüllt wird:
  - Beziehen von Grundsicherung oder
  - Nach Abzug der Miete verbleiben weniger als 450 € pro Monat zum Leben oder
  - Berechtigungsschein der Tafel oder
  - Sozialcard

Information unter 0851/95666-14 oder menueservice.passau@malteser.org. Natürlich sind auch weitere Paten, die spenden möchten, willkommen. Der Menüservice wird im Bereich der ganzen Diözese Passau angeboten.

Neue zuständige Försterin in Ihrer Gemeinde

Für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in den Gemeinden Aldersbach, Aidenbach und Beutelsbach ist seit dem 01.04.2020 Försterin Dina Krause Ansprechpartnerin in allen Dingen rund um die Waldbewirtschaftung. Bei Fragen zu staatlichen Förderprogrammen oder für eine Beratung vereinbaren Sie direkt einen Termin mit ihr.
Jeden 1. Freitag im Monat findet im Büro des Forstreviers Ortenburg (Marktplatz 11, 94496 Ortenburg) **von 9:00 Uhr - 12:00 Uhr eine Sprechstunde für Waldbesitzer** in den o.g. Gemeinden statt. An allen anderen Tagen ist die neue zuständige Försterin so für Sie erreichbar:

0851 959350-17 | Mobil: 0175 7251688
E-Mail: dina.krause@aelf-pa.bayern.de

Försterin Martina Lindinger ist weiterhin für Waldbesitzer in alle anderen Gemeinden im Bereich des Forstreviers Ortenburg zuständig (Ortenburg, Fürstenzell, Haarbach, Griesbach, Tettenweis). Die erste Freitagssprechstunde findet aufgrund der Coronapandemie vermutlich erst im Herbst 2020 statt.

Bericht: Krause

Freie Förderplätze für kostenfreie Webseitenerstellung

Azubis suchen Projektpartner aus Bayern
Der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. setzt sich mit seinen Azubi-Projekten für die praxisnahe Ausbildung von Berufsschülern und Studierenden ein. Um es den Berufseinsteigern zu ermöglichen an abwechslungsreichen, realen Projekten zu arbeiten, werden im Rahmen des Förderprogramms „Bayern vernetzt" nun neue Projektpartner aus Bayern gesucht. Kommunen, soziale und öffentliche Einrichtungen, Vereine und kleinere Unternehmen können sich hierbei von den Azubis eine individuelle Webseite erstellen lassen und ermöglichen ihnen hiermit, praktische Berufserfahrung zu sammeln. Die Erstellung des Internetauftritts ist dabei für die Projektpartner kostenfrei. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen. „Von Beginn an hat sich die Zusammenarbeit mit dem Förderverein für regionale Entwicklung e.V. als sehr professionell und gut strukturiert erwiesen und der persönliche und direkte Dialog zwischen uns als Auftraggeber und den Azubis stand dabei stets an oberster Stelle. Die Umsetzung der Designwünsche und des Contents erfolgt dabei sehr ziel- und kundenorientiert und unser Endergebnis selbst spricht für die hohe Qualität der Arbeit des Fördervereins und seiner Azubis", berichtet Herr Aicher, Inhaber eines Baumpflegeunternehmens in Haldenwang. Geltende Datenschutzrichtlinien werden natürlich bei der Erstellung der Webseite berücksichtigt und umgesetzt. Nach Projektabschluss ermöglicht ein bedienerfreundliches Redaktionssystem es den Projektpartnern, ihre Webseite selbstständig zu pflegen – ganz ohne Programmiererkenntnisse. Sollte es dennoch mal eine Frage geben, kann man sich natürlich auch nach Projektabschluss noch bis mindestens 2030 an den Webseiten-Support der Azubi-Projekte wenden.
Informationen unter 0331 55047471 oder info@azubi-projekte.de. Förderverein für regionale Entwicklung
Einige bereits abgeschlossene Webseitenprojekte aus Bayern finden Sie unter www.azubi-projekte.de/bayern

Bericht: Team „Azubi-Projekte" vom Förderverein für regionale Entwicklung e.V.

Familienrecht · Erbrecht · Meditation
PW PETRA WURMNEST
RECHTSANWÄLTIN · MEDIATORIN
Fachanwältin für Familienrecht
Heidfeldstraße 21 a · 94501 Beutelsbach
Tel. 08543/9188420
Scheidung · Vermögenstrennung · einvernehmlich
Geld, Zeit und Nerven schonen

Ludwig Wagmann
Landtechnik · Kfz-Werkstätte
Wir bieten Ihnen für Ihren PKW 4-Rad-Achsvermessung mit neuester Technik!
NEU: Jeden Mittwoch und Freitag ist der TÜV bei uns im Haus.
Egglhamer Str. 12 · 94501 Beutelsbach
Kontakt: Telefon 0 85 43 / 14 32

TC-Beutelsbach trotzt dem Lockdown

Tennisclub gelingt 1. 'OpenAir'-Jahresversammlung – im Corona-Lockdown neuen Vorstand gewählt

Erfolgreiche Jahresversammlung 'unter freiem Himmel' auf der Beutelsbacher Tennisanlage. Schön zu sehen: Trotz der behördlichen Corona-Schutzmaßnahmen sind alle Teilnehmer*innen gut gelaunt, haben wunderbar diszipliniert auf Einhaltung der Regeln geachtet.

Die jüngsten behördlichen Lockerungen waren kaum verkündet, da hatte der kleine Dorf-Verein schon zur Versammlung geladen. Natürlich mit durchdachtem Schutzkonzept und allen 'Schikanen', die gesundheitliche Risiken für die Teilnehmer*innen vermeiden helfen. Dazu gehört auch der Versammlungsort: "Outdoor", auf der Beutelsbacher Tennisanlage. Weil nach einhelliger Expertenmeinung die Ansteckungsgefahr "unter freiem Himmel" am geringsten ist. Für den TCB war die Versammlung längst überfällig: Dessen erster Vorsitzender hatte im letzten Sommer seinen (mehrfach angekündigten) Rückzug erklärt. Dann fand sich monatelang niemand, der offiziell in seine 'Fußstapfen' treten konnte/wollte. Erst im November, nach einem emotionalen 'Brandbrief' an die TCB-Mitglieder und der Bereitschaft von Herbert Müller, für den Vorsitz zu kandidieren, kehrte der Optimismus ins Beutelsbacher Tennisheim zurück. Denn der prominente Aidenbacher Tennislehrer gilt im TCB als 'Urgestein', ist dort seit Jahrzehnten Mitglied sowie allseits geschätzter Cheftrainer. Eigentlich sollte er im März zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt werden. Alles war vorgeplant, die Einladungs-Anzeige grad veröffentlicht - da kam der Corona-Lockdown. Neben den allgemeinen Verboten bereitete im Beutelsbacher Tennisclub gerade die ungeklärte Vorstandssitutation zunehmend Sorge. Nicht zuletzt, seit Wissenschaftler vermehrt von einer "zweiten Corona-Welle" reden - wenn die wirklich kommt, sollte der neue Vorstand unbedingt schon gewählt und offiziell im Amt sein. Drum wurde im TCB bereits seit Anfang Mai überlegt und geplant, wie und nach welchen behördlichen Lockerungen die Jahresversammlung möglichst rasch nachgeholt werden kann. Drum war in Beutelsbach alles so gut wie fertig, als die Regierung verfügte: "Vereinssitzungen ab 22. Juni erlaubt". Drum ist der kleine Dorf-Verein sicher einer der ersten in Bayern, der nach dem Lockdown eine Jahresversammlung (mit den vorgeschriebenen 'Spaß-Bremsen') hinbekommen hat. Natürlich war die Teilnehmerzahl relativ überschaubar. Doch alle, die am 26. Juni dabei waren auf der Beutelsbacher Tennisanlage, waren wunderbar diszipliniert, haben ganz selbstverständlich auf Einhaltung der aktuellen Schutzvorschriften geachtet - und waren trotzdem erstaunlich gut gelaunt. Und auch das Wetter hat optimal mitgespielt. Fazit: Eine denkwürdige; aber rundum entspannte und harmonische Jahresversammlung "unter freiem Himmel". Mit bewußt kurz gefaßten, durchweg erfreulichen Berichten und einhelligen Beschlüssen. So konnte eine weiterhin positive Mitglieder-Entwicklung verkündet werden, Erfolge in der Jugendarbeit, 'gesunde' Finanzen und ein attraktives Vereinsleben mit zahlreichen Veranstaltungen.

Abschied mit Abstand, Maske und Ehren-Mitgliedschaft: (v.li.) Herbert Müller, der neue Vorsitzende des TC Beutelsbach, Christa Eichinger, Rupert Eichinger, der den Tennisclub 12 Jahre lang erfolgreich geführt hat und Bürgermeister Michael Diewald, der bei der 1. 'OpenAir'-Jahresversammlung des Vereins (am 26.06.) als Wahlleiter fungierte.

Kassenwart Daniel Heudecker informierte über die Ein- und Ausgaben der letzten Monate und konnte erneut ein positives Gesamtergebnis bilanzieren (und wurde einstimmtig entlastet). Schriftführerin Monika Kalhammer berichtete unter anderem

über die Mitgliederentwicklung des vergangenen Jahres sowie über diverse Ausschußsitzungen. Ein weiterer Schwerpunkt war der Bericht von Jugendwartin Sandra Wieser-Melch, wonach um die 30 Kinder bzw. Jugendliche im TCB aktiv sind. Die von ihr – gemeinsam mit Herbert Müller – betreuten und geförderten Nachwuchstalente seien mit viel Spass dabei, machten gute Fortschritte und hätten durchaus das Potential, um in Turnieren voranzukommen. Für die Verbandsspiele des Bayerischen Tennisverbandes waren heuer (vor Corona) drei Mannschaften angemeldet: Kleinfeld 10, Knaben 14 und (nach längerer Abstinenz) auch eine Herren-Mannschaft. Überhaupt spielt die Nachwuchsförderung im TC Beutelsbach eine herausragende Rolle. So gibt es eigene Trainings für Zwergerl, Bambinis, Kleinfeld, Juniorinnen + Junioren. Zudem lädt der TCB (in Corona-freien Jahren) regelmäßig zum "Tennis-Tag" im Rahmen des "Gemeinde-Ferien-Programms", veranstaltet (nach Alter gegliederte) Vereinsmeisterschaften, Freundschaftsspiele mit benachbarten Vereinen, eine Tauschbörse für Sportbekleidung + -Ausrüstung sowie herrlich ungewöhnliche Adventsfeiern, bei denen die Kids (im wahrsten Wortsinn) den Ton angeben. Dazu natürlich etliche Feste, die das Dorfleben attraktiv bereichern: Eröffnung der Tennis-Saison, Sommer- Fest oder das Wein-Fest im Herbst. Aktuelle Infos zu Terminen und Details gibt es jederzeit im Internet unter www.tc-beutelsbach.de.

Besondere Ehrung für den "Man of the Century": Rupert Eichinger, gehört zu den Gründungsmitgliedern und hat den Beutelsbacher Tennisclub seit 2008, stolze 12 Jahre lang, überaus erfolgreich geleitet. Entsprechend dankbar lobten ihn die Mitglieder bei der Jahresversammlung am 26. Juni: Mit anerkennenden Wort, originellen Geschenken, einem kleinen Ständchen sowie der Verleihung der Ehren-Mitgliedschaft. (v.li.) Rupert Eichinger, Claudia Dimen, Sandra Wieser-Melch, Daniel Heudecker, Herbert Müller, Bürgermeister Michael Diewald.

Nach den Vorstandsberichten standen Neuwahlen auf der Tagesordung. Die wurden vom 1. Bürger-meister Michael Diewald souverän geleitet und per Akklamation entschieden. Dabei wurden Herbert Müller zum 1. Vorsitzenden und Daniel Heudecker als dessen Stellvertreter gewählt. Jugendwartin Sandra Wieser-Melch und Schriftführerin Monika Kalhammer wurden einhellig in ihren Ämtern bestätigt und Claudia Dimen fungiert künftig als "Vergnügungswartin" (wie das beim Bayer.Tennis-Verband heißt) . Neu in den TCB-Vorstand wurden gewählt: Julia Plattner als Kassenwartin, Hubert Zott als Sportwart und Elke Hankofer-Bloch als 2. Jugendwartin. Lediglich bei Beisitzern und Kassenprüfern gibt es vereinzelte personelle Änderungen.

TCB-Vorstand 2020

Herbert Müller	1. Vorsitzender
Daniel Heudecker	2. Vorsitzender
Sandra Wieser-Melch	1. Jugendwartin
Elke Hankofer-Bloch	2. Jugendwartin
Monika Kalhammer	Schriftführung
Julia Plattner	Kassenwartin
Hubert Zott	Sportwart
Claudia Dimen	Vergnügungswartin
Andrea Heidt	stv. Vergnügungswartin
Franz Moosbauer	Platzwart + Trainer
Benedikt Wieser	Jugendbeauftragter
Simon Moosbauer	Jugendbeauftragter

Beisitzer: Georg Wieser, Doris Kriegler, Rupert Eichinger, Gerhard Enzinger

Kassenprüfer: Doris Klinger, Petra Wurmnest

Bilder: Wieser, Bericht: Hallbach

TÄTIGKEITEN NACHBARSCHAFTSHILFE

- Hilfe bei Einkauf und Besorgungen
- kleine Handwerksarbeiten
- Begleitung bei Amts- und Behördengängen
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Unterstützung bei der Gartenarbeit
- „Einfach da sein“
- Vermittlung zu Fachleuten

WIR KOORDINIEREN EINKAUFSHILFEN UND VIELES MEHR! MELDEN SIE SICH BEI UNS!

AIDENBACHER HELFEN AIDENBACHERN

KONTAKT
Markt Aidenbach
Marktplatz 18
94501 Aidenbach
☎ 08543 9603-0

Nachbarschaftshilfe Aidenbach nähte Alltagsmasken

AIDENBACHER HELFEN AIDENBACHERN

(v. li.) Nachbarschaftshilfe-Organisatorin Martina Wohlfahrt mit Bürgermeister Karl Obermeier und Seniorenvertreterin Christa Unger vor einem bunten Potpourri an Alltagsmasken

Inspiriert durch die Idee des Landratsamts Passau, die Nachbarschaftshilfen des Landkreises mit (eventuell benötigtem) Vlies zu beliefern, beteiligte sich auch die Aidenbacher Nachbarschaftshilfe am Nähen von Masken zum Bedecken von Mund und Nase. „Wir haben alle Dirndlstoffreste zuhause aufgebraucht“, erklärt Stefanie Gabler aus dem Aidenbacher Rathaus die Herkunft der sonstigen Materialen mit einem freudigen Lächeln. Unterstützung fanden die Näherinnen der Nachbarschaftshilfe von Mitarbeiterinnen aus der Rathausverwaltung und von engagierten Mitgliedern des Seniorenclubs. „Die Näherinnen haben sich große Mühe gemacht“, lobt Christa Unger, Seniorenbeauftragte des Marktes Aidenbach, die Arbeiten. 45 Alltagsmasken sind bisher entstanden, weitere sind in Arbeit. „Die ersten der Masken wurden bereits an bedürftige Bürger/innen verteilt“, so Martina Wohlfahrt, eine Organisatorin der Nachbarschaftshilfe im Rathaus. Die Aidenbacher Nachbarschaftshilfe bietet neben dem Nähen von Alltagsmasken für Bedürftige auch einen Einkaufsservice an. Die Nachbarschaftshelfer sind immer froh über neue Aktive, die sich gerne im Aidenbacher Rathaus bei **Herrn Bauer 08543 / 9603-13 oder Frau Wohlfahrt 08543 / 9603-11 oder unter 0170 / 4779027 bei Frau Unger** melden können. Personen, die ihre Einkäufe in der jetzigen Situation nicht mehr selbst machen können oder wollen, weil sie zur Risikogruppe gehören, sind sehr herzlich eingeladen, den Einkaufsdienst der Aidenbacher Nachbarschaftshilfe zu nutzen. Die Kontaktdaten sind die gleichen. Im Rathaus erhältlichen Nachbarschaftshilfe-Flyer sind die weiteren Hilfestellungen, wie z. B. Fahrten zu Arztbesuchen (mit Maske), angegeben.

Fördermitgliederwerbung im Landkreis Passau

Bayerisches Rotes Kreuz

Der BRK-Kreisverband Passau führt vom 29. Juni bis voraussichtlich 31. Juli 2020 eine Mitgliederwerbeaktion im Landkreis Passau durch. Der Auftrag dafür wurde wieder and die Firma Kobler vergeben, die den BRK bereits langjährig in punkto Mitgliederwerbung erfolgreich unterstützt. Die Mitarbeiter der Firma Kobler, zumeist Studenten, können sich mit einem BRK-Werberausweis legitimieren. Das Rote Kreuz erhält als Hilfsorganisation keine staatliche Unterstützung und finanziert sich somit über Mietgliedsbeiträge und Spenden. Da die ehrenamtliche Arbeit im BRK in besonderer Weise auf fördernde Mitglieder angewiesen ist, bittet der BRK um wohlwollende Unterstützung der Werbeaktion.

Bericht: Kurzböck/Maier

Verein hält auch in Corona-Zeiten fest zusammen

Mitglieder des Kath. Frauen- und Müttervereins nähen Stoffmasken für guten Zweck!

In vielen Vereinen wurde es ruhig in der Lock-Down-Phase, da der persönliche Kontakt unter den Mitgliedern nicht mehr möglich war. So mussten auch ab Anfang März beim Kath. Frauen- und Mütterverein einige Veranstaltungen abgesagt werden. Jedoch richtig ruhig wurde es jedoch nicht, denn am 24. März ereilte die 1. Vorsitzende des Kath. Frauen- und Müttervereins Beutelsbach, Katrin Hastetter, ein Hilferuf von Ulrike Hartl aus Aidenbach. Diese suchte händeringend ehrenamtliche Näherinnen, die auf die Schnelle 300 Stoffmasken für das Pflegeheim Abundus in Fürstenzell anfertigen könnten. Zu diesem Zeitpunkt waren klinische Masken für Alten- und Pflegeheime kaum zu ergattern und man musste sich behelfen, um die Bewohner vor einer möglichen Infektion zu schützen. Ulrike Hartl wusste, dass der sehr aktive Verein aus dem Nachbarort in den letzten Jahren verschiedene Nähkurse abgehalten hatte und es würde umgehend über Whattsapp in der Vereinsgruppe ein Aufruf gestartet. Gleich mehrere Freiwillige meldeten sich und wollten die Aktion unterstützen. Ulrike Hartl organisierte das Material und sogleich wurde losgenäht. Bei diesem Erstprojekt bekam der Verein Unterstützung von den beiden professionellen Näherinnen Resi Kriegler und Anja Becker aus Aidenbach und somit wurden die ersten 300 Masken für das Pflegeheim in Fürstenzell innerhalb von nur vier Tagen angefertigt. Ende März folgte eine Anfrage des Pflegeteams Care aus Aidenbach, das für insgesamt drei Einrichtungen 200 Stoffmasken benötigte. Da sich die Damen mittlerweile gut organisiert hatten und weiterhin helfen wollten, wurden auch diese Masken gerne gefertigt. Auch an die Schwestern der Caritas Sozialstation, die im Raum Beutelsbach Patienten und Patientinnen versorgen, wurden auf die Schnelle 60 selbstgenähte Stoffmasken übergeben. Da das Stoffmasken Projekt aus Beutelsbach nach einiger Zeit immer mehr Bekanntheit erlangte, wandte sich auch die Leitung des AWO-Seniorenzentrums Ortenburg an den Verein um bat darum, 220 Stoffmasken für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nähen. All diese Stoffmasken für Pflegeinrichtungen konnten dank des ehrenamtlichen Einsatzes der fleißigen Näherinnen und dank vieler Materialspenden (u.a. auch von vielen Mitgliedern) an die Pflegeeinrichtungen komplett gespendet werden. Da die Näherinnen teilweise mehrere Stunden pro Tag an der „Nadel hängten“, legte man an den Osterfeiertagen eine Verschnaufpause ein, die alle Projektteilnehmer dringend benötigt haben. Danach wurde aber wieder munter weiter genäht. Auch die Notfallbetreuung an der Grundschule Aldersbach sowie die Viertklässler an den Grundschulen Beutelsbach und Aldersbach sowie die Leherinnen und Lehrer und Betreuerinnen der Schulen wurden bereits vor Betriebsaufnahme von der Nähgruppe des Kath. Frauen- und Müttervereins Beutelsbach mit Stoffmasken ausgestattet. Schließlich wurden auch noch Masken für die Grundschulklassen 1 bis 3 der Grundschule Beutelsbach angefertigt, damit diese zum möglichen Unterrichtsstart bereitliegen. Nachdem die Näherinnen diese Großprojekte gestemmt haben, nähen sie weiterhin Stoffmasken und geben diese gegen eine Spende ab. Die gesammelten Spendengelder sollen je zur Hälfte an das Ronald Mc Donald Haus/Oase an der Kinderklinik Passau sowie an die Kinderhilfe Holzland gehen. Viele Vereinsmitglieder und Gemeindebürger sowie der 1. Bürgermeister Michael Diewald und Herr Pfarrer Sebastian Wild mit seinen Kollegen wurden auch schon mit Stoffmasken aus dem Verein versorgt. Jeder näht so wie er kann und das oft nachts, wenn die Kinder im Bett sind. Mittlerweile haben die Damen mehr als 2000 Stoffmasken genäht und schon rund 6.000,00 € an Spendengeldern zusammen und es darf natürlich gerne noch mehr werden. Durch die Gemeindeverwaltung hat die Nähgruppe auch FP2-Flies erhalten, dass zu Masken vernäht und an Menschen mit Vorerkrankungen verteilt wurden. Der Bürgermeister hat bei einem Telefonat den Damen der Nähgruppe seine große Anerkennung ausgesprochen. In umliegenden Gemeinden wurde die Maskenversorgung durch das Rathaus organisiert, bei uns in Beutelsbach wird der Rathauschef durch den Kath. Frauen- und Mütterverein Beutelsbach entlastet. Die Nähgruppe (s. Bild) ist mittlerweile auf 12 Frauen angewachsen. Aber nicht nur die Anzahl der Teilnehmerinnen hat sich vergrößert, auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Projektteilnehmerinnen ist enorm gewachsen. Auch wenn die Kommunikation weitgehend übers Handy geschieht, sind sich die Damen in dieser schwierigen Zeit doch sehr „Nahe“ gekommen. Der Kath. Frauen- und Mütterverein fertigt neben versch. Damen- und Herrenmodellen auch Kindermasken in verschiedenen Größen an. Wer noch Stoffmasken haben möchte, kann sich gerne an Katrin Hastetter (08543 624014) wenden. *Bild/Bericht: Hastetter*

Kinonacht im Aidenbacher Park

Familienfilm zum Ferienbeginn

Im Rahmen des „Aidenbacher Sommers", also Kleinveranstaltungen mit begrenzten Besucherzahlen im Aidenbacher Zentrum, findet am Freitag, den 24. Juli, nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr wieder die „Kino-Nacht im Park" statt. Der Park bietet sehr viel Platz, sodass die Abstandsregeln eingehalten werden können. Die Besucherzahlen sind jedoch auf die von der Landesregierung ausgegebenen Höchstgrenzen beschränkt (zurzeit des Redaktionsschlusses 200 Personen).
„Damit die Hygienevorschriften eingehalten werden können, verzichten wir dieses Jahr auf das Aufstellen von Biertischgarnituren", erklärt Stephanie Loibl, Organisatorin des Open Air Kinos, einen großen Unterschied zum letzten Jahr. 2019 nutzten einige Besucher die Sitzmöglichkeiten, die ihnen von der Gemeinde gestellt wurden. Dieses Jahr muss jeder Besucher seine Sitzgelegenheit selbst mitbringen. „Von der Picknickdecke bis zum Sofa ist alles erlaubt", schmunzelt Loibl. Bei den selbst mitgebrachten Sitzgelegenheiten sind natürlich auch die bekannten Corona-Regeln einzuhalten, z. B. das Abstand halten von 1,5m zur nächsten Picknickdecke, wie man es aus der Gastronomie kennt. Vorort im Park werden ab 19:30 Uhr gekühlte Getränke „to go" verkauft und auch kleine Snacks zum Mitnehmen gereicht. Freilich darf auch jeder Besucher seine Speisen und Getränke von zuhause mitbringen. Ab 21:30 Uhr ist auf der großen Leinwand im Park die Komödie „Wers glaubt, wird selig" (FSK6) zu sehen. Darin geht es um einen kleinen Skiort, in dem leider seit einigen Wintern keinen Schnee mehr gab und deswegen die Touristen aus bleiben. Auch in der Ehe von Georg (Christian Ulmen) und seiner Frau Emilie (Marie Leuenberger) kriselt es. Als die religiös-fanatische Daisy (Hannelore Elsner) überraschend verstirbt, fasst Georg den Plan, seine Schwiegermutter vom Papst (Nikolaus Paryla) heilig sprechen zu lassen. Doch dieser schickt einen Prüfer (Fahri Yardim), der die angeblichen Wunder um die kürzlich verstorbene Daisy prüfen sollte. Hier ist Kreativität bei Wundererfinder Georg gefragt… **„Kino-Nacht im Park" am 24. Juli im Aidenbacher Park, Dekan-Schneid-Weg. Einlass ab 19:30 Uhr, Beginn 21:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Ausweichtermin bei Schlechtwetter: 25. Juli. Es gelten die zum Zeitpunkt der Aufführung aktuellen Corona-Bestimmungen.**

Gemeinsame Autokino-Tour im Bayerischen Donautal und Klosterwinkel

Die Kommunen der Tourismusgemeinschaft machen mal wieder gemeinsame Sache

Da aufgrund der Corona-Pandemie die Großveranstaltungen bis einschließlich 31. Oktober 2020 nicht stattfinden dürfen, mussten die Volksfeste der Region abgesagt werden. Doch die Touristiker in Vilshofen, Osterhofen, Ortenburg und Aidenbach haben sich einen Plan B überlegt, um die Volksfestplätze zu den Volksfestterminen zu beleben: Mit einem Autokino! Hierbei können die Abstandsregeln sehr gut eingehalten werden, denn jeder Besucher kommt mit dem PKW und man hört den Ton zum Film über sein UKW-Autoradio. Mit wie vielen Personen das Auto besetzt sein darf, bestimmen die aktuellen Kontaktbeschränkungen der Bundes- bzw. Landesregierung. Zur Einhaltung dieser ist jeder Bürger selbst angemahnt. Der Flyer zur AutoKinoMania wird ab Juli über den Donauboten verteilt und liegt außerdem im Rathaus aus. Er enthält die detaillierten Filmbeschreibungen und Infos zum Vorverkauf.

FLIESENFACHGESCHÄFT
UTRATA
GmbH & Co. Betriebs KG
Fordern Sie uns – wir sind für Sie da!
Maierholzstraße 7
94501 Beutelsbach/Langenbruck
Tel. 08543/878 · Fax 42 02
firma@fliesenutrata.de

Fliesen- und Natursteinverlegung vom Fachmann
- Alt- und Neubauten
- Renovierungen – auch altersgerecht bzw. barrierefrei
- Für den Eigenbauer haben wir alles, was Sie zum Fliesen brauchen
- Umfassende Beratung – z.B. steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen bei Sanierungsarbeiten
- Umfassende Beratung rund um das Thema Barrierefreiheit (Krankenkassenzuschuss)

VORVERKAUF UND FILMÜBERSICHT
https://www.inn-salzach-ticket.de/tag/autokinomania

ORTENBURG
Do. 30. Juli: Aquaman
Fr. 31. Juli: Ich bin dann mal weg
Sa. 1. August: Ziemlich beste Freunde
So. 2. August: Onward: Keine halben Sachen

OSTERHOFEN
Do. 6. August: The Greatest Showman
Fr. 7. August: Psycho
Sa. 8. August: Mamma Mia
So. 9. August: Mad Max: Fury Road

AIDENBACH

Do. 13. August: The Beauty and the Beast
(Die Schöne und das Biest Realverfilmung)
https://www.inn-salzach-ticket.de/the-beauty-and-the-beast-13-08-2020-ticket

Fr. 14. August: Hangover
https://www.inn-salzach-ticket.de/hangover-14-08-2020-ticket

Sa. 15. August: Catch me, if you can
https://www.inn-salzach-ticket.de/catch-me-if-you-can-15-08-2020-ticket

So. 16. August: Eine ganz heiße Nummer 2.0
https://www.inn-salzach-ticket.de/eine-ganz-heisse-nummer-2-0-16-08-2020-ticket

Am letzten AutoKinoMania-Tag in Aidenbach wäre normalerweise der Volksfest-Sonntag mit dem traditionellen Oldtimer-Umzug. Daher sind alle üblichen Teilnehmer des Oldtimer-Umzugs eingeladen, mit ihrem Oldtimer zum Aidenbacher Autokino zu kommen. Es muss zwar ganz normal im Vorverkauf ein Ticket gekauft werden, jedoch bekommt jeder Oldtimer-Fahrer ein Freigetränk (0,5L) von der Brauerei Aldersbach zur Filmvorführung geschenkt! Hinweis: Der Ton zum Film kann nur über ein UKW-Radio empfangen werden.

Die Einnahmen von Snack- und Getränkeverkauf am Volksfestplatz kommen der Aidenbacher Faschingsgesellschaft zu Gute! Die gekühlten Getränke und die Snacks werden nur „to go“ zum Verzehr im Auto verkauft.

VILSHOFEN
Do. 20. August: JoJo Rabbit
Fr. 21. August: 12 Years a Slave
Sa. 22. August: Mamma Mia
So. 23. August: Casablanca

Interessantes und Unbekanntes aus der Vergangenheit unserer Gemeinde

Ein Geschichterl zur Aidenbach-Kothwieser-Kapelle

Eine der beliebtesten Musikkapellen Anfang des 20. Jahrhunderts war die Aidenbach-Kothwieser-Kapelle. Es gab kaum eine größere Veranstaltung, bei der diese Kapelle nicht spielte. Und nicht nur im Raum Aidenbach/Beutelsbach/Vilshofen waren die Musiker beliebt und gefragt, sie traten auch in ganz Deutschland auf. Ihr musikalischer Weg führte sie sogar bis nach Hamburg. Eine lustige, nicht ganz historische und belegbare Geschichte zu der Kapelle sei jedoch noch kurz erzählt:
Diese Kapelle wurde – den Erzählungen nach – um das Jahr 1900 von einem Beutelsbacher Kaplan gegründet. Dieser Kaplan, ein „Wirtsbua" aus der Osterhofener Gegend, war bereits damals ein Vertreter moderner Jugendarbeit und gründete auch in Beutelsbach eine Theatergruppe. Er soll – so wurde erzählt – während der intensiven Theaterproben seiner weiblichen Hauptdarstellerin sehr nahe gekommen sein. Das Verhältnis soll nicht ohne Folgen geblieben sein. Als die Schwangerschaft nicht mehr zu übersehen war, soll sich das Paar um Mitternacht auf den Stufen des Hauptaltars der Beutelsbacher Kirche mit Gift selbstgemordet habe. Soweit diese Seite der Überlieferungen – in Wirklichkeit hat es sich jedoch doch etwas anders zugetragen. Laut Eintragungen im Passauer Diözesanarchiv erkrankte dieser Kaplan an Magenkrebs und ist, nach vielen unwirksamen Heilversuchen, elend gestorben. Auch die erhoffte Linderung des Leidens durch einen Schweizer Kurpfuscher ist nicht eingetreten. Der Kaplan genoss aber in der Bevölkerung ein derart hohes Ansehen, dass man ihm diese tragische Geschichte angedichtet hat! Nachfolger als Leiter der Kapelle wurde der Vilshofener Musikmeister und Glasermeister Johann Nepomuk Scheßl II. Er hatte eine Schwester, die in Beutelsbach verheiratet war.

Bericht: Stadler

Die Ochsenstraße und ihre Geschichte

Wir essen heute mal ein Schnitzel oder morgen einen saftigen Braten – kein Problem, beim Metzger vor Ort oder dem nächsten Einkaufsmarkt ist alles, was wir uns so vorstellen, zur Genüge vorhanden. Ganz anders war das vor einigen hundert Jahren. Der Verzehr von Fleisch war ein Privileg für den Adel, die Obrigkeit oder besser gestellte Persönlichkeiten. Der „normale" Bürger konnte sich nur gelegentlich den Luxus eines Stücks Fleisch leisten. Zu den extremsten Auswirkungen des 30-jährigen Krieges zählte, dass ganze Landschaften brach lagen und nicht bewirtschaftet werden konnten und auch die Viehbestände drastisch reduziert waren. Nachdem aber die führende Oberschicht im Lande nicht auf das begehrte Fleisch verzichten wollte, musste Ersatz aus den Nachbarländern geholt werden. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich ein reger Viehhandel. Findige Kaufleute erkannten hier ein lukratives Geschäft und dieser Handel wurde von einigen wenigen Familien betrieben, die im Laufe der Zeit eine funktionierende Handelsstruktur aufbauten. In den Jahren zwischen 1350 und 1650 wurden Ochsen in Gruppen zwischen 100 bis 400 Stück auf festgelegten Wegen aus der ungarischen Tiefebene nach Süddeutschland und darüber hinaus getrieben. Diese Triebe konnten nur in den Monaten zwischen April und Oktober stattfinden. Nebenbei entwickelte sich ein reger Handel mit Leinwand, Tuch- und Lederwaren. Die Herden gingen über die alte Innbrücke in Schärding weiter ins Vilstal und darüber hinaus ins Isartal Richtung Regensburg. Aufzeichnungen von Josef Heindl, der über diesen Ochsenhandel ein sehr interessantes, aber leider vergriffenes Buch geschrieben hat, ist zu entnehmen, dass der Handelsweg über Fürstenzell in den Raum Aidenbach führte. Auf der Höhe von Kurzenbruck führte einer der wichtigen Triebwege vorbei in Richtung Handlberg. Der Handlberg war einer der zentralen Handelsplätze für die ungarischen Grauochsen. In Aidenbach war im Urkataster sogar eine „Ochsenleithe" eingetragen und es gibt im Ort auch die Ochsenstraße. Der weitere Weg führte durch Aidenbach Richtung Aldersbach und weiter in Richtung Regensburg. Auf dem sogenannten „Stüberlweg" von Aidenbach nach Aldersbach kann an manchen Stellen noch der von den Ochsen seinerzeit ausgetretene Pfad begutachtet werden.

Bericht: Stadler

Der zweite Schwärmflug des Buchdruckers steht unmittelbar bevor

Der Regen der vergangenen Wochen machte die Bohrmehlsuche vielerorts sehr mühsam. Erschwerend kommt hinzu, dass vom Buchdrucker befallene Bäume aktuell noch grüne Kronen besitzen. Das regnerische Wetter der letzten Wochen konnte zwar die Wasserspeicher im Boden etwas füllen, doch der Populationsdruck der Borkenkäfer ist so hoch, dass man von massivem Stehendbefall bei der Anlage der 2. Käfergeneration ausgehen muss.

Neubefall an Fichten mit noch grünen Kronen

Das Vermehrungspotential des Buchdruckers ist enorm hoch. Aus einem Käferbaum können theoretisch genug Jungkäfer ausfliegen, um 20 neue Fichten zu befallen.
Daher sollten Waldbesitzer/innen nun das gute Wetter unbedingt zur Bohrmehlsuche nutzen, denn der zweite Schwärmflug steht unmittelbar bevor!

Bohrmehl in Rindenschuppen ist oft unauffällig

Hinweise auf befallene, aber derzeit noch grün bekronte Fichten können vermehrte Harztropfen am Stamm geben, vor allem am unteren Kronenansatz. Bohrmehl von sich ausbohrenden Käfern ist stets in größeren Mengen vorhanden als Bohrmehl an gerade erst frisch befallenen Fichten. Aber genau dort wo der Käfer ausfliegt, befällt er auch sogleich neue Bäume. Hier sollte man genau hinsehen. Je früher Neubefall entdeckt wird, desto wirksamer kann die Bekämpfung erfolgen. Die wirksame Bekämpfung des Borkenkäfers wird auch weiterhin von staatlicher Seite unterstützt.

Bericht: Krause
Bild Käferloch: Boris Mittermeier
Bild Bohrmehl: Josias Erhard_AELF MN

15 Jahre Europäischer Pilgerweg VIA NOVA
Generalversammlung in Metten

Rund 60 TeilnehmerInnen sind der Einladung des Vereins Europäischer Pilgerweg VIA NOVA in den Klostermarkt Metten in Niederbayern gefolgt

Ganz der europäischen Komponente des Pilgerweges VIA NOVA widmete sich der Gastreferent Bernhard Suttner in seinem Gastreferat bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Vereins Europäischer Pilgerweg VIA NOVA in Metten. Wer sind wir? Wohin steuern wir? Was dürfen wir nicht verlieren? So die Kernfragen, denen sich der gelernte Politologe, Pädagoge und Theologe stellte. Und er machte den rund 60 Gästen deutlich, dass es mehr denn je erforderlich ist, sich auf die eigenen christlichen abendländischen Wurzeln und Werte zu besinnen. Obmann Josef Guggenberger berichtete aus eigener Erfahrung, wie intensiv man die Besonderheiten unseres mitteleuropäischen Kulturraumes gerade beim Gehen erfassen und erleben kann. Schließlich war er im Mai und Juni vergangenen Jahres zu Fuß 8 Wochen und 1.300 Kilometer quer durch Deutschland auf verschiedenen Pilgerwegen unterwegs. „Die Erkenntnis, dass das Gehen das menschliche Maß der Wahrnehmung ist, hat sich ja mittlerweile schon herumgesprochen," so Guggenberger. Die Geschäftsführerin des Vereines Berta Altendorfer blickte kurz auf 15 Jahre VIA NOVA zurück und vermerkte dabei eine erstaunliche Entwicklung der Idee der Gründerväter Johann Spatzenegger aus Seekirchen und Josef Rehrl aus Niederalteich in Niederbayern. Vor allem räumlich hat sich der Weg der ursprünglich das Kloster Metten und St. Wolfgang im Salzkammergut verband erstaunlich verlängert und weiterentwickelt. Mittlerweile verbindet er auf 1.200 km beschilderten Fußwegen das Kloster Weltenburg im Nordwesten mit dem böhmischen Wallfahrtszentrum Prybram im Norden, der Bischofsstadt Passau im Westen und eben St. Wolfgang im Süden. Eben ein Europäischer Pilgerweg mitten in Mitteleuropa und vor der eigenen Haustüre.

Obmann Josef Guggenberger (re) bedankte sich bei Bernhard Suttner (li) für sein hochinteressantes Referat

VIA NOVA geht neue Wege

Und weil die Zeit nicht stehen bleibt haben sich die 104 Mitgliedsgemeinden des Vereins entschlossen, den Weg und die Angebote am Weg weiterzuentwickeln und den Anforderungen der Zeit anzupassen. Im Rahmen eines EU-Leaderprojektes wurden im letzten Vereinsjahr neue Werbemittel erstellt und aufgelegt, eine interaktive Wegkarte auf der homepage installiert und Audioguidestationen im Wegabschnitt durch den Bayrischen Wald aufgestellt. Im Jahr 2020 sind die Pilgerinteressierten in den Mitgliedsgemeinden gefordert für neue PilgerInnen den Service am Weg zu verbessern und den Einstieg ins Pilgern zu erleichtern. „Unter anderem sollen die zum Teil schon bestehenden Rundkurse am VIA NOVA auch als solche ausgewiesen, beschildert und beworben werden. Damit lässt sich für manche die Herausforderung der Rückreise zum Ausgangspunkt vermeiden, erklärt Geschäftsführerin Berta Altendorfer die aktuellen Vorhaben des Vereines abschließend.

Bericht: Guggenberger / Bild Teilnehmer VIA NOVA_2020 / Bild Referent: VIA NOVA_2020_H.Summer

Information zur versicherungsseitigen Behandlung der Corona-Krise

SYSTEMA Versicherungsmakler mit Büro in Aidenbach informieren

Ausarbeitung durch Claus Rahn (Geschäftsführender Gesellschafter der Systema Versicherungsmakler GmbH & Co. KG in Aidenbach und 1.Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK) / Bezirksverband Passau) und Stefan Krompaß (Geschäftsführender Gesellschafter der Systema Versicherungsmakler GmbH & Co. KG)

Vorwort:

Wir möchten in dieser schwierigen Situation auch unseren Beitrag leisten und haben daher zentrale Fragestellungen im Hinblick auf die versicherungsseitige Behandlung der Corona-Infektion bzw. -erkrankung aufgegriffen und diese beantwortet. Durch unsere Ausarbeitung möchten wir – in einer sehr unsicheren Zeit – zumindest Klarheit für bestimmte Fragestellungen liefern. Die Corona-Pandemie bestimmt derzeit unseren Alltag. Berechtigterweise geht es dabei auch um Versicherungsfragen. Wie der Anspruch bei Urlaubsstornierungen durchgesetzt und der Krankenschutz im Ausland gewährleistet werden kann, sind nur einige davon.

Reiserücktrittsversicherung:

Frage: Ich bin an Corona (Covid-19) erkrankt. Leistet meine Reiserücktrittsversicherung?

Antwort: Der 11.03.2020 ist hier als zentrales Datum zu sehen. An diesem Tag hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Coronavirus als „Pandemie“ eingestuft. Pandemien sind häufig in den Versicherungsbedingungen der Reiserücktrittsversicherung ausgeschlossen. Dies bedeutet, dass Sie bei einer Erkrankung nach dem 11.03.2020 evtl. keinen Versicherungsschutz genießen. „Es gibt jedoch Anbieter, welche keinen Ausschluss der Pandemien in den Bedingungswerken geschrieben haben. Somit würde auch nach dem 11.03.2020 Versicherungsschutz im Bereich der Reiserücktrittsversicherung bestehen“, so erläutert Claus Rahn.

Frage: Ich habe Angst mich im Urlaub anzustecken und möchte daher meine Reise stornieren. Zahlt meine Reiserücktrittsversicherung?

Antwort: Nein. Die Angst vor einer Erkrankung oder einem eventuellen Infektionsrisiko stellen keinen Grund für eine Versicherungsleistung dar.

Frage: Ich bin in Quarantäne und kann meine Reise nicht antreten. Leistet hier meine Reiserücktrittsversicherung?

Antwort: Hier kann man in der Regel mit einer Leistung rechnen, da es sich bei einer „Corona-bedingten“ Quarantäne um einen schwerwiegenden und nicht vorhersehbaren Grund handelt.

Krankenversicherungsschutz:

Frage: Ich bin im Ausland an Corona (Covid-19) erkrankt. Leistet meine Auslandsreisekrankenversicherung?

Antwort: Ja. Für medizinisch notwendige Behandlungen leistet der Auslandsreisekrankenversicherer. „Jedoch muss auch hier darauf geachtet werden, dass im Bedingungswerk kein Ausschluss von Pandemien gefasst ist“, so Rahn.

Frage: Zahlt meine (private) Krankenversicherung den Corona-Test, falls ich Symptome verspüre?

Antwort: Für die Kostenübernahme durch die gesetzliche oder private Krankenversicherung muss eine medizinische Notwendigkeit vorliegen. Diese liegt dann vor, wenn der Test vom Arzt angeordnet wurde. Daher ist es notwendig, dass Sie zuvor Ihren Hausarzt (bitte zuerst telefonisch!) kontaktieren, erläutert Stefan Krompaß.

Frage: Wie sieht es mit dem Anspruch auf privates Krankentagegeld aus?

Antwort: Erfahrungsgemäß schließen viele Selbstständige eine private Krankentagegeldversicherung ab. Einkommensverluste können über diese Versicherung abgesichert werden. Diese leistet auch bei einer „Corona-Erkrankung“. Allerdings muss hier der Zeitraum betrachtet werden, ab wann die Krankentagegeldleistung erbracht wird. In vielen Policen ist die Auszahlung erst ab dem 43. Krankheitstag (6 Wochen) vorgesehen. Versicherungsseitig gibt es jedoch Lösungen, welche bereits ab dem 4. Krankheitstag leistet. Über die tatsächliche Krankheitsdauer einer Corona-Erkrankung ist bis dato noch relativ wenig bekannt.

Arbeitskraftabsicherung:

TREMO
IMMOBILIEN GMBH
Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen
Anham 10 b • 94501 Beutelsbach
Tel. 0 85 43 / 36 32 • Fax 0 85 43 / 46 23

Frage: Leistet meine Berufsunfähigkeitsversicherung, wenn ich aufgrund von Corona berufsunfähig werde?
Antwort: Ja. Die Berufsunfähigkeitsbedingungen sehen es in der Regel vor, Leistung auch bei bisher unbekannten Krankheiten zu erbringen. Allerdings betont Stefan Krompaß, „dass nach aktuellem Kenntnisstand glücklicherweise die Wahrscheinlichkeit gering ist, aufgrund einer Corona-Erkrankung berufsunfähig zu werden."
Unfallversicherung:
Frage: Ich habe mich mit Corona infiziert. Greift hier meine private Unfallversicherung?
Antwort: „Die Frage lässt sich pauschal nur schwer beantworten", führt Claus Rahn an. „Die meisten Bedingungswerke der privaten Unfallversicherung setzen für eine Leistung im Rahmen der Infektionsklausel voraus, dass bei einer Infektion mindestens die äußere Hautschicht beschädigt worden sein muss., wie z.B. bei einem Zeckenbiss". Stefan Krompaß ergänzt: „Auch hier lohnt sich ein detaillierter Blick in das jeweilige Bedingungswerk. Falls im Bedingungswerk der Passus „Versicherungsschutz besteht auch bei Gesundheitsschäden aufgrund von Tröpfchen-, Kontakt- und Schmierinfektionen" genannt ist, würde grundsätzlich eine Leistungspflicht des Versicherers bestehen. Claus Rahn fügt an: „Grundvoraussetzung für die Leistung einer Unfallversicherung ist jedoch, dass aufgrund des Unfall- bzw. Infektionsereignis eine dauerhafte Invalidität bzw. körperliche Beeinträchtigung nachgewiesen wird. Um eine tiefgreifendere Aufklärung zum Thema liefern zu können, haben wir auf unserer Homepage eine Informationsseite http://systema-makler.de/corona-infoseite.html aufgebaut. Hier werden z.B. auch versicherungsrelevante Themen für Gewerbetreibende und Freiberufler (z.B. Betriebsunterbrechungsversicherung, Betriebsschließungsversicherung) im Detail betrachtet.

Systema Versicherungsmakler GmbH & Co KG
Marktplatz 9 , 94501 Aidenbach
08543 / 8209875 | www.systema-makler.de
info@systema-makler.de

Kinder in sozialen Netzwerken schützen

Verbraucher Service Bayern
im Katholischen Deutschen Frauenbund e.V.

TikTok – lustige Videos und knallharte Geschäftsinteressen

Die Social Media App TikTok hat einen großen Siegeszug angetreten, seit im Sommer 2018 die deutsche App Musical. ly mit dem chinesischen Pendant Douyin alias TikTok unter dem Dach der chinesischen Mutterfirma Byte Dance zusammengeführt wurde. Die größte Nutzergruppe von TikTok sind die unter 20-Jährigen. Das Mindestalter für die Nutzung der App beträgt 13 Jahre, was beim Downloadvorgang aber nicht überprüft wird. Wenn Eltern verhindern möchten, dass zu junge Kinder die App herunterladen, gilt es, im App-Store bestimmte Freigabebeschränkungen zu einzustellen. „Um Kinder vor möglichen unerwünschten Kontakten oder Hasskommentaren zu schützen, sollten Eltern den sogenannten ‚begleitenden Modus' der App nutzen", empfiehlt Eva Traupe, Juristin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB): „Sie können das auf ‚öffentlich' voreingestellte Profil auf ‚privat' stellen, Kontaktmöglichkeiten und Nutzungszeiten begrenzen oder bestimmte Nutzer blockieren. Außerdem empfiehlt es sich für Eltern, die InApp-Käufe für das Handy ihres Kindes zu deaktivieren, um ungewollte Kosten zu vermeiden", erklärt Traupe. Bei TikTok kann der Nutzer sogenannte Coins erwerben, welche er während Liveübertragungen an Influencer verschenkt, um diese auf sich aufmerksam zu machen. Die Preise reichen von 1,09 Euro bis zu 109,99 Euro. Laut Statista hat sich das, was alle Nutzer zusammengenommen monatlich auf TikTok ausgeben, von 4,3 Millionen US Dollar im November 2018 auf 50,4 Millionen US Dollar im Februar 2020 erhöht. „Es ist also wichtig zu erkennen, dass hier nicht das fröhliche Posten lustiger Videos, sondern knallharte Geschäftsinteressen regieren," so Traupe.

Bericht: Sangl, VerbraucherService Bayern im KDFB e.V

Unser Praxisteam ist auch jetzt für Sie da!

Peter La Rue
ZAHNARZT
Wiflinger Straße 1
(gegenüber Tankstelle)
94501 Aldersbach
Tel. 08543 / 49 89

- Rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen individuellen Termin.
- Unsere Terminplanung ist für Sie noch effektiver abgestimmt und es erwarten Sie keine Wartezeiten im überfüllten Wartezimmer.

Wir freuen uns und begrüßen Sie mit einem Lächeln!
Ihr Zahnarztteam Peter La Rue

Zweimal achtlos – in der Kombination gefährlich

SVLFG
sicher & gesund aus einer Hand

Eine gefährliche Kombination: Bei einem Fehlsprung kann es zu gefährlichen Verletzungen kommen. Der Grundstückseigentümer haftet.

Ein achtlos aufgestelltes Trampolin (ohne Seitenschutz-Vorhänge), daneben, ebenso achtlos, eine Palette mit scharfkantigen Steinen – gemeinsam ergibt dies ein hohes Verletzungsrisiko.
In der Zeit, als alle zu Hause bleiben mussten, wurden Sportgeräte aufgestellt und Baustellen aller Art aufgemacht. Baumaterial und Spiel- und Sportgeräte werden irgendwo hingestellt und ste-hen nun so da.
Anders als bei Spielplätzen gibt es zu Hause keine Spiel- und Sportgeräte-Normen und keine Baustellen-Ordnung. Deshalb ist im Garten und rund um Haus und Hof der gesunde Menschenverstand und der sorgenvolle, ordnende Blick der Mütter und Groß-mütter gefragt: Spiel- und Sportgeräte müssen sicher sein und müssen sicher aufgestellt sein. Baumaterialien und Gerätschaften müssen ihren Platz haben. Gefährdungen für spielende Kinder dürfen von ihnen nicht ausgehen. In Schadensfällen – vor allem außerhalb der eigenen Familie – haftet immer der Grundstückseigentümer beziehungsweise der Verursacher des Schadens, wenn er bekannt ist.

Bericht: Allinger, SVLFG

Omega-3-Fettsäuren unter der Lupe

Aufnahme, Wirkungsweise und Empfehlung

Verbraucher Service Bayern

Omega-3-Fettsäuren gelten als gesunder Bestandteil von Fetten, die unter anderem die Herz-gesundheit fördern und antientzündlich wirken. Es gibt zahlreiche Lebensmittel, wie omega-3-haltige Öle, Omega-3-Brot und Nahrungsergänzungsmittel, wie Fischölkapseln, die eine ausreichende Zufuhr sichern sollen. Welche Ernährung ist sinnvoll, wie viel Omega-3-Fettsäure ist gesund und welche Fettauswahl ist empfehlenswert? Omega-3-Fettsäuren sind mehrfach ungesättigte Fettsäuren. Dazu gehören die Alpha-Linolen-säure (ALA), die essentiell ist, das heißt, sie muss über die Nahrung aufgenommen werden, sowie die Eicosapentaensäure (EPA) und die Docosahexaensäure (DHA). Besonders EPA- und DHA-reich sind fettreiche Kaltwasserfische. ALA ist in verschiedenen pflanzlichen Ölen, wie Raps- Walnuss- oder Leinöl enthalten. Omega-3-Fettsäuren sind in kleinen Mengen gesund. Die Deutsche Gesell¬schaft für Ernährung (DGE) empfiehlt für einen Erwachsenen rund 1,5 Gramm ALA täglich, diese Menge ist beispielsweise in einem Esslöffel Rapsöl oder einem Teelöffel Leinöl enthalten. „Im Hinblick auf unseren komplexen Fettstoffwechsel ist es wichtig, nicht eine Fettsäure allein zu betrachten. Entscheidend ist das Verhältnis der aufgenommenen Fettsäuren zueinander. Neben den Omega-3-Fettsäuren sind auch die Omega-6-Fettsäuren (Linolsäure) essentiell. Beide wer¬den vom gleichen Enzymsystem weiter umgebaut. Die Empfehlung für ein gutes Verhältnis zwi¬schen Omega-6- zu Omega-3-Fettsäuren ist laut DGE maximal 5:1. Tatsächlich kommen wir durch unsere Ernährungsgewohnheiten häufig auf ein Verhältnis von 10:1 bis 20:1. Der Grund: Zu viele tierische Produkte, zu wenig Fisch und Nüsse, nicht immer das passende Öl. Bei einem zu hohen Angebot an Omega-6-Fettsäuren bildet sich vermehrt Arachidonsäure, die Entzündungen fördert“, erklärt Eva Kirchberger, Diplom-Ökotrophologin beim VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB). Bei der Verwendung von Nahrungsergänzungsmitteln mit Omega-3-Fettsäuren sind Neben- und Wechselwirkungen nicht ausgeschlossen. In bestimmten Fällen, wie rheumatischen Erkrankungen, kann eine Ergänzung sinnvoll sein, immer in Absprache mit dem behandelnden Arzt.

Bericht: Sangl, VerbraucherService Bayern im KDFB e.V.

WILHELM PINDEL e.K.
Inh. Bettina Pindel
Schrott- & Metallhandel · Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst
Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach
Tel.: 0 85 43/14 51 · Fax: 0 85 43/16 12 · pindel-entsorgung@t-online.de

Lasten sicher anschlagen

SVLFG
sicher & gesund aus einer Hand

Hebeschlingen erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Gründe dafür sind nicht nur der sehr erschwingliche Preis, sondern auch das leichte Gewicht und die Tatsache, dass sich diese textilen Schlaufen gut in Fahrzeugkabinen oder Staufächern am Lader oder Stapler mitnehmen lassen. Vor allem aber lassen sich damit auch Bauteile, Maschinen oder sonstige Lasten anschlagen, ohne dabei die Oberfläche oder die Lackierung zu beschädigen. Auf folgende Punkte sollte beim Einsatz von Hebeschlingen geachtet werden:

Auf dem blauen Etikett ist angegeben unter welchen Bedingungen welche Traglast erreicht wird

- Die Schlingen dürfen nicht über scharfe Kanten geführt werden. Die Kanten können sonst die Fasern der Hebeschlingen abschneiden oder zumindest beschädigen.
- Das Working Load Limit beachten! Das WLL ist die maximale Arbeitslast des Anschlagmittels. Es ist auf dem blauen Etikett der Hebeschlinge angegeben oder auch an der Anzahl der schwarzen Streifen und an der Farbgebung der Schlinge ablesbar.
- Bei geschlauftem Einsatz reduziert sich das WLL auf 80 % der maximalen Arbeitslast.
- Hebeschlingen müssen vor dem Einsatz einer Sichtprüfung unterzogen werden. Beschädigte Hebeschlingen müssen abgelegt, also weggeworfen werden.w

Hebeschlingen sind bei richtiger Verwendung ein universeller Helfer auf dem Hof mit einer definierten Traglast. Der Einsatz von ausgedienten Kratzbodenketten als Anschlagmittel ist gefährlich, da man der Kette ihre Bruchlast nicht ansieht. Die Kettengliedstärke lässt kaum Rückschlüsse auf die Bruchlast zu, da es verschiedene Materialgüten gibt. Weil die Hubkraft der auf den Höfen zur Verfügung stehenden Hubgeräte gestiegen ist, muss auch die Traglast der Anschlagmittel mit wachsen. Andernfalls steigt die Gefahr von Brüchen extrem an und ob dann jemand von herunter fallenden Teilen getroffen wird, wird zur „Glücksache".

Bild/Bericht: Metzger

KINDERGARTEN & SCHULE

Endlich an der frischen Luft

Glücklich und zufrieden haben unsere Kindergartenkinder den neuen Spielebalkon in Besitz genommen und freuen sich im Freien Spielen, Essen, Malen und Bobbycar fahren zu können.

Diplom-Kauffrau
Elfriede Eder
STEUERBERATERIN
Landwirtschaftliche Buchstelle
Fachberaterin IStR

So bucht man heute –
digital und papierlos

Vilshofener Straße 2 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/4899 07-00
mail@elfriede-eder.de · www.elfriede-eder.de

„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“

Häufige Fragen am Ende des Mietverhältnisses

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

heute möche ich ein Thema aufgreifen, das viele von uns früher oder später und insbesondere in Zeiten von Corona betreffen kann. Die Anordnung/Vereinbarung von Kurzarbeit oder sogar der Verlust des Arbeitsplatzes ist ein tiefgreifender Einschnitt. Gerade in einem so wichtigen Bereich sollte man seine Rechte jedoch gut kennen, da längst nicht jede Maßnahme des Arbeitgebers rechtmäßig ist.
Im Folgenden möchte ich Ihnen einen groben Überblick über die sehr komplizierte Rechtslage verschaffen.

I. Die Anordnung von Kurzarbeit

Der Arbeitgeber kann Kurzarbeit nicht einseitig anordnen. Soweit reicht sein Weisungsrecht schlichtweg nicht. Um Kurzarbeit einführen zu können, muss daher ein Einvernehmen mit dem einzelnen Arbeitnehmer oder der Arbeitnehmervertretung erzielt werden.
Dies kann durch einzelvertragliche Regelungen, Betriebsvereinbarungen oder auch betriebliche Einheitsregeln erfolgen.
Fraglich ist natürlich, was passiert, wenn man dem Ansinnen des Arbeitgebers nicht zustimmt.
In diesem Fall läuft der Arbeitnehmer natürlich Gefahr, eine ordentliche Kündigung zu erhalten. Insbesondere in größeren Unternehmen, in welchen das Kündigungsschutzgesetz Anwendung findet, ist dies jedoch nicht so ohne weiteres möglich.
Eine außerordentliche fristlose Kündigung droht hier im Übrigen nicht, da aus betriebsbedingten Gründen nur ordentlich gekündigt werden kann.
Auch die Coronakrise rechtfertigt somit grundsätzlich eine außerordentliche fristlose Kündigung nicht.

II. Die ordentliche Kündigung

1. Die **gesetzliche Kündigungsfrist** für ein Arbeitsverhältnis ist in § 622 BGB geregelt:

Während einer vereinbarten Probezeit, längstens für die Dauer von sechs Monaten, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Kündigungsfrist von 2 Wochen gekündigt werden.
Danach beträgt die Kündigungsfrist 4 Wochen zum 15. oder zum Ende eines Kalendermonats (Grundkündigungsfrist).
Diese Kündigungsfrist erhöht sich bei einer Kündigung durch den Arbeitgeber, wenn das Arbeitsverhältnis
2 Jahre bestanden hat, auf einen Monat,
- bei 5 Jahren auf 2 Monate,
- bei 8 Jahren auf 3 Monate,
- bei 10 Jahren auf 4 Monate,
- bei 12 Jahren auf 5 Monate,
- bei 15 Jahren auf 6 Monate und
- bei 20 Jahren auf 7 Monate.

Diese verlängerten Kündigungsfristen enden jeweils zum Ende des Kalendermonats.

2. In Betrieben, in welchen das **Kündigungsschutzgesetz** Anwendung findet, ist eine Kündigung an besonders strenge Voraussetzungen geknüpft. Das Kündigungsschutzgesetz findet Anwendung, wenn in dem Betrieb in der Regel mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigt sind und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis länger als 6 Monate bestand.

Dem Arbeitgeber stehen 3 Möglichkeiten zur Verfügung, das Arbeitsverhältnis gegen den Willen des Arbeitnehmers ordentlich zu beenden:

Rechtsanwalt
Michael Forster
seit 2006 in Aldersbach
Ritter-Tuschl-Straße 10
(altes Rathaus)
☎ 08543 / 91 97 28

a) Die personenbedingte Kündigung
Hierunter fallen in erster Linie Personen, welche aufgrund von häufigen Fehlzeiten, Langzeiterkrankungen oder vermehrt auftretenden Kurzerkrankungen erhebliche Ausfallzeiten zu verzeichnen haben. Hierzu ist jedoch erforderlich, dass entweder mit Wiedererkrankungen in erheblichem Umfang zu rechnen oder die Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit in nächster Zeit nicht zu erwarten sind.
Die weit verbreitete Annahme, dass man während einer Krankheitsphase nicht gekündigt werden kann, ist schlichtweg falsch.

b) Die verhaltensbedingte Kündigung
Hierfür ist erforderlich, dass ein Verstoß gegen arbeitsvertragliche Pflichten vorliegt, der eine konkrete Beeinträchtigung des Arbeitsverhältnisses verursacht. Hierunter fallen unter anderem Diebstahl beim Arbeitgeber, Manipulation der Zeiterfassung, unentschuldigtes Fehlen, häufiges Zuspätkommen, usw.
Zu beachten ist jedoch hierbei, dass im Allgemeinen eine vorherige Abmahnung erforderlich sein wird.

c) Die betriebsbedingte Kündigung
Die wohl häufigste Art der ordentlichen Kündigung ist die so genannte betriebsbedingte Kündigung. Diese setzt voraus, dass die Beschäftigungsmöglichkeit am ursprünglichen Arbeitsplatz weggefallen ist, die Kündigung erforderlich ist – also der Arbeitnehmer nicht anderweitig im Betrieb eingesetzt werden kann – und eine soziale Auswahl unter den Beschäftigten getroffen wurde.
Für die so genannte Sozialauswahl sind insbesondere drei Kriterien heranzuziehen:
- Dauer der Betriebszugehörigkeit
- Alter des Arbeitnehmers
- Unterhaltsverpflichtungen

Die Praxis zeigt, dass viele Kündigungen unrechtmäßig ausgesprochen werden. Eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit lohnt sich allemal, um entweder seinen Arbeitsplatz zu behalten oder zumindest eine angemessene Abfindung erstreiten zu können.
Für den Fall, dass der Arbeitgeber gegen den Willen des Arbeitnehmers **Kurzarbeit** einführen will, den Arbeitgeber jedoch nicht komplett entlassen will, hat er die Möglichkeit, eine sogenannte **Änderungskündigung** auszusprechen.

Dies würde bedeuten, dass das Arbeitsverhältnis zu den geänderten Bedingungen, welche der Arbeitgeber vorgibt, weitergeführt wird.
Hierbei wird von Arbeitgebern jedoch häufig übersehen, dass auch eine Änderungskündigung den obigen Voraussetzungen an eine ordentliche Kündigung gerecht werden muss.

Achtung: Die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage beträgt nur 3 Wochen!

Impressum: Beutelsbacher Gemeindeblatt; Das Gemeindeblatt Beutelsbach erscheint alle vier Monate und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt. - Herausgeber, Druck und Verlag: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 0 85 41 / 96 88 - 0, Fax 96 88 - 10
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der erste Bürgermeister der Gemeinde Beutelsbach, Michael Diewald, Dorfplatz 8, 94501 Beutelsbach
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Donaudruck GmbH, 94474 Vilshofen, Kloster-Mondsee-Str. 14, Telefon 0 85 41 / 96 88 - 0, Fax 96 88 - 10
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 2,10 Euro inkl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.